

der Verhältnisse den Stand der Truppen in den annektierten Ländern zu vermindern, denn es sei nicht ausgeschlossen, daß im Falle eines allgemeinen Aufstandes des mohammedanischen Glaubensvolkes auch die Mohammedaner in Bosnien und Herzegowina von der teilsigen Bewegung ergriffen werden.

Ruhe in Konstantinopel.

An die Deutsche Orientbank ist heute folgendes Telegramm aus Konstantinopel eingetroffen: Heute ist die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Allgemein wird die Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Banken, auch in Istanbul, sind wieder geöffnet. Der Geschäftsverkehr ist in vollem Gange. Auf den Straßen sieht man kein Militär mehr.

Der Sultan und der Putsch.

Es scheint sicher zu sein, daß der Sultan den Putsch selbst organisiert hat. Zahllose Bänder laufen vom Sultan zu den Meutern. Sultan, der gestern im Jildis erklärte, er wolle mit den Meutern auskommen, ist den Meutern benutzend und von diesen gefangen genommen worden. Die Hasanen sind in den Jildis zurückgekehrt.

Tewfik Pascha beim Sultan. — Die Proskriptionsliste der Meutere.

Estern nachmittags 5 Uhr bezog sich Tewfik Pascha mit dem Scheich ul Islam mit dem üblichen Komp zum Sultan. Soldaten ohne Offiziere hüteten Spalier; sie schossen dabei wie wohnungsnah in die Luft. Tewfik Pascha sah sehr gedrückt aus. Das Verbot des Sultans, das auf der Flucht verlesen wurde, betont, daß die Scheriatrechte in Zukunft mehr beachtet werden sollen.

Sald nach dem Amtsantritt Tewfik Paschas hörten die Waffenschreier an. Die meuternden Truppen verließen die Adre von 110 Offizieren, deren Namen sie auf eine Liste aufgestellt haben. Es sind fast durchwegs Offiziere, die im Auslande gewohnt haben und zu den gebildetsten der türkischen Armee gehören.

Eine Zirkulardepeche des Großwesirs.

Der Großwesir hat an alle Wäls eine Zirkulardepeche geschickt, welche befragt, ob sie die höchste Pflicht der Beamten, in allen Angelegenheiten gemäß dem heiligen Scheriatgesetz vorzugehen und ein gutes Einvernehmen zwischen den verschiedenen Schichten entsprechend der Befehlungen herzustellen. Das Ministerium ist in der gemachten Zusammenkunft gebildet und vom Sultan bestätigt; nur der Marineminister ist interimistisch ernannt.

Wahländerungen.

Der Wäls, geführt von Selbaten, hat die Reaktionsvereine, die der junatürkischen Blätter, Tanin' und Schurail Kemmet', sowie die Klubs der junatürkischen Klubs und des Frauenklubs vertrieben und geschlossen. Der Chefredakteur des Tanin', der Deputierte Duff in Diabasi, und der Saloniter Deputierte Diabasi sollen sich in eine Verhaftung gefügt haben. Auch die übrigen junatürkischen Deputierten und viele hervorragende Jungtürken haben sich teils vertrieben, teils sind sie gefügt.

Die Opfer. — Verwirrung im Jildis. — Neue Unruhen.

Die Zahl der seit Beginn der Bewegung Verletzten wird auf 70, die der Getöteten auf 15 geschätzt. Die Wehrkraft der Angehörigen wurde durch die Herabsetzung der Meutere bewirkt. Unter den Toten sollen sich jedoch auch einige hohe Würdenträger des Hofes befinden. Es verläutet, daß im Jildis große Verwirrung herrscht. Der Sultan hat die Rückführung der vom ehemaligen Kriegsminister aus dem Jildis entlassenen Truppenteile anzuordnen. Die Rückkehr der Truppen ist gestern bereits teilweise erfolgt. Die Truppenbewegungen dauerten den ganzen Tag an. Das Haus des früheren Kommandanten der Garde, Kutlar Pascha, von mehreren Bataillonen Meutere besetzt, wurde die französische Dame, Tarant unterlegen die Truppen auf Wunsch der Regierung den Angriff. Viele Personen sind auf die im Hofen liegenden Schiffe geflüchtet. In Topkane sammelte sich der Wäls und nahm eine drohende Haltung an; er wurde jedoch vom Militär zerstreut.

Deut: Vermutlich ist ein Panzerschiff ausgehoben, angeblich, um die Schiffe von Saloniki kommenden Truppen zur Rückkehr aufzufordern, nötigenfalls sie dazu zu zwingen.

Die Wäls der Jungtürken.

(Abfertigung des Sultans.)

Konstantinopeler Depechen zufolge planen die Jungtürken tatsächlich einen Wegzug. Sie verfügen über eine erhebliche Anzahl von Mannschaften, mit deren Hilfe sie wieder aus Ägypten zu kommen hoffen. Es heißt, sie werden zunächst die Abfertigung des Sultans betreiben und den Prinzen Jusuf Ibrahim auf den Thron drängen. Jedemals sind die Aussichten für eine ruhige Entwicklung im Innern trübe.

Die rebellischen Albanesen.

In Albanien ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Albanesen planen einen Angriff auf die Städte Priştina, Viterend, Jofel und Mitrovina. Die serbische Regierung hat den Serbischen der Wäls mitgeteilt, daß sie sich auf bereitwilliger Notwehr gezwungen gesehen habe, die Wäls Garnison nach Pranjana und die an der Drina aufgestellten Truppen nach der Sandtschalgrenze zu dirigieren.

Churchill über die deutsch-englischen Beziehungen.

Zur britischen Flottenfrage.

Große politische Bedeutung hat einem Brief des britischen Handelsministers Winston Churchill, eines der vernünftigsten Politiker jenseits des Kanals, an den Liberalen Klub in Dundee beizumessen, in dem das deutsch-englische Verhältnis in flüger, beionamer Weise erörtert wird. Die Worte Churchills, nach denen es im Grunde keinen deutsch-englischen Gegensatz gibt, berühren in einem Ausmaß, um so wohlwollender, da ganz England sich von seiner mittlerweile geschwundenen Kommentierten Flottenüberlegenheit durchaus nicht zu trennen vermag, wie sie sich auch heute von neuem wieder das deutsche Schwergewicht in größten Farben vorraunt:

London, 15. April. (Tel.)

Handelsminister Churchill hat an den Vorsitzenden des Liberalen Klubs von Dundee einen längeren Brief geschrieben, der sich mit der Flottenfrage beschäftigt und den jüngsten Flottenalarm belämpft.

Churchill sagt in dem Briefe: Die Admiralität ist bereit, zu beweisen, daß die britische Flotte nicht nur jeder vernünftigerweise wahrscheinlichen Kombination neuer Wäls überlegen ist — auch im Jahre 1912 —, sondern auch der Kombination der beiden nächststärksten Wäls Europas ohne Rücksicht darauf, ob eine solche Kombination wahrscheinlich ist. Es würde nicht von dem sein, wenn wir Schiffe gegen die Vereinigten Staaten bauen wollten, die uns nicht feindlich gegenüberstehen.

Churchill schloß: Ich habe den größten Wert auf die letzten Worte Churchill's gelegt. Es ist der, daß es einen tiefen Interessenskonflikt zwischen dem deutschen und dem englischen Volke gebe, der nur durch die äußerste Notwendigkeit gelöst werden könne und der nur durch den Wechsel des Schwerts ummiederlich entgegenstehe. Keine verhängnisvollere Verneinung könnte das Hirn eines Staatsmannes lädnen. Es gibt keinen

natürlichen Gegensatz zwischen den Interessen des englischen und des deutschen Volkes. Keine jener Streitigkeiten, verursacht durch Rassen, territoriale, dynastische oder religiöse Fragen, die in der Vergangenheit die Welt bewegt haben oder in der Gegenwart zu der unbeständigen Haltung der Staaten beitragen, existiert zwischen England und Deutschland oder hat je zwischen ihnen existiert. Wir haben uns an große Dinge und der Vergangenheit in erinnern und nicht zu vergessen. Es gibt zweifellos eine Rivalität im Handel, es gibt aber auch eine wirkliche und wachsende Ähnlichkeit.

Keine kontinentale Nation ist unserem Handel notwendiger als Deutschland; es ist unser bester Kunde, wie wir es von ihm sind.

Die Abmilderung der Rivalität, die wir in allen Ländern am Werke sehen, ruht der europäischen Friede von Jahr zu Jahr auf immer breiterer und tieferer Grundlage. Die Beschleunigung der gemeinsamen Interessen, der Zusammenhang der modernen Lebens, die Verbesserungen in den Verkehrsmitteln, die Ausbreitung der Kenntnisse, der Kultur und des Komforts, alles weist auf eine größere Einheit und auf ein immer deutlicher erkennbares gemeinsames Interesse zwischen allen Ländern hin, und in schon wenigen Jahren mehr als zwischen Deutschland und England. Wenn allmählich ein engerer Gegensatz zwischen den beiden Völkern hervorgerufen werden ist, so wird dieser nicht zurückzuführen sein auf das Wirken von irrenden oder natürlichen oder unperfektiven Kräften, sondern auf die verdrängende Tätigkeit einer schädlichen Macht, die keinen Anstand Personlichkeiten in beiden Ländern und auf die natürliche Gleichheit beider Völker hat. Es wird die erste Pflicht einflussreicher und führender Männer sein, diesen wie ein Alpenrand auf uns lastenden Stimmungen entgegenzutreten und die gefährlichen und lächerlichen Annahmen zurückzuweisen.

Deutsches Reich.

Leipzig, 16. April.

Zum Rücktritt des Grafen Hohenthal wird uns aus Dresden noch geschrieben, daß der Minister tatsächlich noch bis in die letzte Zeit hinein geglaubt hat, in sein Amt zurückkehren zu können, da sich sein Verhältnis zum Kaiser, aber stetig verbessert hat. Selbstverständlich hat er sich aber doch dem Kaiserlichen Hofe in der behandelnden Art zu stellen und hat dem Kaiser sein Entlassungsgesuch unterbreitet, das dann vom dem Kaiser auch anlässlich der Wahl: unter dem 8. April genehmigt worden ist. Der Kaiser hat dann dem Minister persönlich in seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und ihm wiederholt für seine erlangten Dienste gedankt, wie dies ja auch in dem förmlichen Handschreiben zum Rücktritt geschehen ist. Auch im Ministerium des Innern glaubte man bis vergangener Woche, daß Graf Hohenthal in absehbarer Zeit die Leitung der Wäls weiter übernehmen könne, da auch hier bekannt war, daß sich der Kaiser dem Minister fortgesetzt geäußert hatte. Bei der Wahl des Nachfolgers des Grafen Hohenthal sind neben dem sächsischen Gesandten in Berlin Grafen von Döberitz, dem sächsischen auch noch mehrere andere Herren in Frage gekommen, und zwar werden hier in erster Linie der Oberbürgermeister von Dresden, Herr Dauter, und der Reichshauptmann von Chemnitz, Herr von Burgsdorf, genannt. Letzterer dürfte im Laufe dieses Jahres noch mit einem abmaligen Ministerwechsel in Sachsen zu rechnen sein, da er sächsischer Kriegsminister, General der Infanterie, Herr von Dauter, voraussichtlich nach Schluß der diesjährigen Herbstmanöver von seinem Posten zurücktreten dürfte. Jedemals wird mit diesem Rücktritt in militärischen Kreisen schon längere Zeit gerechnet. An seine Stelle dürfte Generalmajor Krug von Nidda, der frühere Kommandeur des Garde-Regiments und Flügeladjutant des Königs, kommen werden. Generalmajor Krug von Nidda gilt als hervorragend fähiger Offizier und erfreut sich der besonderen Wertschätzung des Königs Friedrich August.

Das Kaiserpaar in Venedig. Am Donnerstagvormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin bei sehr schönem Wetter in Venedig Spazierfahrten. Der Kaiser verließ einige Ordnungsbeamten, darunter den Adolfsorden 2. Klasse mit Stern an den Brustreifen Grafen Rocca, Generalmajor von Pionni und Kommandant von Pionni. Die Abreise von Venedig nach Rom wird Freitag früh 5 Uhr erfolgen. Die Ankunft in Rom ist für Sonnabend vorgesehen.

Der Aufenthalt des deutschen Kronprinzen am kaiserlichen Hoflager in Rom soll vier Tage dauern. Es sollen auch der König von Württemberg und Prinz Ludwig von Bayern an den Jagden teilnehmen. Wilhelms Rückkehr. Die der „Inf.“ an unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, wird sich Wilhelms am 18. spätestens am 19. B. M. von seinem Österreichischen Aufenthalt in Berlin zurückmelden. Die Meldung, daß sich der Reichspräsident nach Venedig am Lago Maggiore begeben werde, am dort einige Zeit zu verweilen, ist irrtümlich. Der Reichspräsident wird bei der Ankunft des Kaiserpaars in Venedig zugewogen war, bleibt ihm keine Zeit mehr übrig, in Venedig Aufenthalt zu nehmen.

Zur Reichsfinanzreform. Der Gesamtvorstand des Evangelischen Bundes beschloß, in einer Kundgebung an den deutschen Reichstag diesen auszufordern, die trennenden materiellen Standes- und Konfessionsunterschiede bei der Finanzierung in vaterländischer Weise zu überwinden. Der Evangelische Bund ermahnte von der Reichsregierung und den Reichstagsparteien des Reichstags, daß sie den öffentlichen Bestreben der Zentrumspartei, die Vorbereitung der Wäls der Reichsfinanzreform wieder zu gewinnen, tatsächlich und einmütig entgegenzutreten, da er der Überzeugung ist, daß eine erneute Vorbereitung der ultramontanen Macht unvereinbar ist mit den Interessen des Reichs, mit dem Frieden unter den Konfessionen und mit den unerschütterlichen Grundlagen der deutschen Kultur. — Der Württembergische Industrieverband hat zur Reichsfinanzreform eine Resolution eingebracht, die sich lebhaft gegen das Verzichtskommissariat wendet und die Verantwortlichkeit der Industrie ausdrückt, die nachlässiger auf sich zu nehmen. Die Resolution weist den Vorwurf, daß die Landwirtschaft in schmerzlicher Weise von der Nachlässigkeit betroffen werde, als völlig unhaltbar zurück und sieht an den Reichstagsabgeordneten, der nachlässiger zustimmen. — Der Wälsverein der bayerischen Konservativen hat auf seiner in München abgehaltenen Hauptversammlung nach einem Referat des Reichstagsabgeordneten Stumpf über die Reichsfinanzreform eine Entschließung gegen die Nachlässiger und für eine Einkommensteuer, eine Tabaksteuer und eine Vermögensteuer angenommen. In Bayern ist man also dem Beispiel der sächsischen Konservativen nicht gefolgt. — Die „Deutsche Tageszeitung“ beschäftigt sich mit der Wäls, die das Zentrum in Bezug auf die Stellung zur Nachlässiger oder Erbschaftsteuer durchgemacht habe. Nach einer Kennerung Tramborn's, die darauf hinweist, daß das Zentrum der Erbschaftsteuer mit Einziehung der Eltern und Kinder den Vorzug vor der Nachlässiger geben würde, wird folgendes berichtet: Die man uns weiter erzählt, soll der Abg. Erbeberger vor kurzem gesagt haben, es würden etwa 80 Zentrumsabgeordnete für die Erbschaftsteuer zu haben sein, falls man das Zentrum zur Mitarbeit heranziehe. Für ten Fall, daß diese Wäls tatsächlich in Erscheinung trete, stelle das agrarische Blatt in Aussicht, daß es frühere Äußerungen der Zentrumspresse beibringen werde, damit man von der Gültigkeit der Wälsungen einen richtigen Begriff erhalte.

Grades Wäls. Die „Deutsche Tageszeitung“ wird jetzt ganz gegen die „Nord. Allg. Ztg.“. Sie schreibt, gemäß einem Artikel in dem der Wäls Dr. Diederich Dabau auf dem Wälsstandstage dargestellt wird: Die etwas händliche, um nicht zu sagen leicht anmutende Gedächtnis, die aus diesem Bericht spricht, läßt uns zwar ziemlich kühl, veranlaßt uns aber doch zu der Frage, ob die Kritik, die hinter der „Nord. Allg. Ztg.“ stehen, mit dieser Kampfmethode einverstanden sind. Die Wälsen sind nicht daran zu denken, daß wir zu wissen glauben, daß man auch in diesen Kreisen Wert darauf legt, den unermesslichen Kampf ohne Gedächtnis und sachlich zu führen. Wie werden, was und wann, nicht in den weniger vornehmen Ton verfallen, den die „Nord. Allg. Ztg.“ anzuschlagen beliebt hat, aber es ist möglich, daß andere nicht dieselbe Zurückhaltung üben und daß dadurch der an sich notwendige Kampf unangenehm verwickelt wird. — Solche Äußerungen wären aber dem Abg. von Oldenburg gegenüber viel mehr am Platz.

Zur Neuorganisation des preussischen Kultusministeriums. Wie wir von durchaus zuverlässiger und autoritativer Seite hören, wird in der letzten Zeit Geheimrat Professor Dr. D. H. v. a. d. W. als nächstbestmöglicher Kandidat auf den Posten des Kultusministers genannt. Es besteht nämlich an maßgebender Stelle die feste Wäls, das Ministerium diesmal nicht mit einem Verwaltungsbeamten, sondern mit einem Fachmann zu besetzen. Dem neuen Minister wird in erster Linie die Aufgabe zu fallen, entsprechende Vorarbeiten zur Entlastung seines Vorgesetzten dem Kultusministerium zu unterbreiten. Und es besteht kein Zweifel, daß ein Verwaltungsbeamter, der sich in die einzelnen Zweige des Ministeriums erst einarbeiten müßte, hier vor unüberwindlichen Schwierigkeiten gestellt sein würde. — Daraus ist bekanntlich ein Mann von gemäßigter liberaler Anschauungen.

Telegraphischer Nachrichtenendienst Serbiens. Die kgl. Serbische Handelsagentur bei den Konsulaten (Sitz Hamburg) teilt uns mit, daß ihr der amtliche telegraphische Nachrichtenendienst Serbiens für das Deutsche Reich übertra en worden ist.

Der Fall Kuhlendobler vom Landtag. Wie wir hören, wird der nationalliberale Abgeordnete Dr. Kuhlendobler den Fall Kuhlendobler anlässlich der Beratung des Kultusministeriums im Landtag zur Sprache bringen. Die Regierung wird sich durch den Wunsch des Unterstaatssekretärs Wever auf eine ganz kurze Erklärung des Inhalts beschränken, daß sie den Fall, der den Wirkungsbereich des preussischen Kultusministeriums nicht berührt, durch die bekannte Erklärung des Staatssekretärs v. Schoen im Reichstags als erledigt betrachtet. Wegen einer eventuellen Berufung Kuhlendobler — der auch von seinen Gegnern als bester Kenner der Angelegenheit angesehen wird — an eine preussische Universität würde vom Kultusministerium keine Einmündung erhoben werden, da bezüglich der Anwärter, die gegen Kuhlendobler erhoben wurden, Klage gegen Klage steht und ihm nach seiner Wälsung hin unferreife Handlungen nachgewiesen sind.

Von einem neuen Panzerschiff. Das Reichsmarineamt hat der Werft von Blohm & Voß in Hamburg den Bau des ersten Panzerschiffes „H.“ übertragen. Der Entwurf der genannten Werft enthält in Auftrag gegebene große Kreuzer ist das eine der beiden Schiffe des diesjährigen Etats, über die bekanntlich das Reichsmarineamt bereits einen Vertrag abgeschlossen hatte.

Bischof von Osnabrück in Weg ist an einem Nierenleiden erkrankt. Dem „Vorwärts“ zufolge besteht nach Aussagen der Ärzte gegenwärtig keine Gefahr für das Leben des Bischofs.

Das Anstellungsrecht der Eisenbahnarbeiter in Preußen. Anlässlich der Neubildung einer christlichen Gewerkschaft der Eisenbahnarbeiter hat der Eisenbahnminister erklärt, daß er seinen Arbeitern das Anstellungsrecht gegeben. Als selbstverständlich sei aber vorausgesetzt, daß die Organisationen weder direkt noch indirekt Beziehungen zur Sozialdemokratie unterhalten und in ihren Satzungen ausdrücklich auf das Streikrecht verzichteten. Auch den Vertretern der Christ-Deutschen Gewerkschaft hat der Minister eine gleiche Mitteilung zugehen lassen und bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck gebracht, daß seinen Arbeitern völlig freigestellt sei, ob sie sich dem Christ-Deutschen, dem christlichen oder dem Arbeiterverband anschließen wollten.

Berufung in den Staatsrat der Reichslande. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wendel ist vom Kaiser zum Mitglied des Staatsrats von Elb-Preußen ernannt worden. Mit Dr. Wendel erhält die lothringische Industrie, die sich in den letzten Jahren enorm entwickelt hat, erstmalig einen Vertreter im Staatsrat.

Der Landtag in Anhalt nahm am Donnerstag seine Sitzungen wieder auf. Man rechnet auf noch zwölf Sitzungen, so daß die diesjährige Tagung mit etwa 35 Sitzungen umfangreicher sein wird als die vorige, die mit 28 Plenarsitzungen abschloß. Zunächst wird die zweite Beratung des Hauptfinanzgesetzes noch einige Tage in Anspruch nehmen. Ferner steht an größeren Arbeiten auch die zweite Beratung des Urkundenstempelgesetzes noch aus. Die Vorlage über kommunale Verteuerung der Sparstellen sowie der Generalklausel der Landesministerien haben ebenfalls die zweite Beratung noch nicht vollzogen. Schließlich sind auch noch zu behandeln die freifinanziellen Anträge, die sich auf Änderung des Landtagswahlrechts und des Gemeindevahlrechts auf dem Lande beziehen.

Zur Erforschung der südafrikanischen Diamantfelder. Der Chemiker und Mineraloge Dr. Ernst Reuning ist von Völs, nach Deutsch-Südafrika abgereist, um dort im Auftrag der Deutschen Diamantgesellschaft Forschungen vorzunehmen. Die Dauer der Reise ist auf ein Jahr festgesetzt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Ministerkonferenz. Aus Wien wird gemeldet: Gestern fand unter Vorsitz des Ministers des Innern, Baron v. Schönerbach, eine gemeinsame Ministerkonferenz statt, an der alle anwesenden Minister teilnahmen. Gegenstand der Beratung bildete ausschließlich der rumänische Handelsvertrag. Dem Unterhändler, die sich in den nächsten Tagen nach Bukarest begeben, wurden neue Anweisungen erteilt, die die Wünsche betreffen, daß die Verhandlungen zum Abschluß gelangen werden, und daß in der nächsten Woche in Bukarest die Unterzeichnung des Handelsvertrages stattfinden kann.

Frankreich.

Die Wälsstände in der Flotte. Ueber die Resultate, die bei in Toulon vollendete Marinerevision bei seiner Unterzeichnung der Wälsstände in der Flotte weiter zutage gefördert, wird berichtet:

Paris, 15. April. (Telegramm.) Nach einer Wälsmeldung stellen mehrere Wälslicher des Marinerevisionsausschusses fest, daß es in den Marinefrankenshäusern an Arznei- und Wälsmitteln, Verbandzeug, sowie an Wälsarten mangelt. Es wurde konstatiert, daß die in Folge der Katastrophen auf der „Aurore“, „Gournerre“, „Da Touché“ und „Toussaint“ verbrauchten Arzneimitel und Verbandstoffe bis heute nicht ersetzt werden konnten. — Seit Wälsen's Abschluß unter Hinweis auf die bisherigen Ergebnisse der Unterhandlungen über die Kriegsmarine: Die beiden Landerte von Wälsen, die das Land freiwillig bewilligt hat, von seinen Rang als Seemacht zu behaupten, seien infolge der Veranschlagung in einen wahren Abgrund gefallen. Man dürfe sich nicht damit begnügen, daß die Ergebnisse der Unterhandlungen lediglich auf einer parlamentarischen Forderung beruhen. Frankreich habe genau davon gelitten und gehört. Es ist unerlässlich notwendig, daß diesmal aus den Feststellungen der Marinerevisionskommission praktische Forderungen gezogen werden. Diese Maßnahmen dürften nicht hindern, daß auch die in der Vergangenheit begangenen Fehler gebührend werden.

Der Sozialistenkongress in St. Etienne hat, wie aus Paris weiter gemeldet wird, in seiner Schlußtagung den Führer der Antimilitaristen Dervé zum Mitglied des ständigen Verwaltungsausschusses der Partei gewählt. Mehrere von den Quersitzen eingebrachte Anträge, die einen Tadel gegen Dervé enthielten, wurden teils abgelehnt, teils zurückgezogen. Ueber ein Schreiben des Durchführungs Ausschusses der radikalen Partei, in dem ein Zusammengehen der Radikalen und Sozialisten bei den Wälsen befürwortet wird, wurde Uebergang zur einfachen Tagesordnung beschlossen.

Spanien.

Der Finanzminister hat, wie aus Madrid gemeldet wird, Gegenwärtig an der Arbeit gearbeitet, die die völlige Reorganisation der verschiedenen Steuern und die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von einer Milliarde für öffentliche Arbeiten umfassen. In dem letzten bekanntgegebenen Auszug aus dem Gelegenheitsbericht über die dauernde äußere Schuld heißt es: Zur Tilgung der Schuld wird aus den Uberschüssen des Staatshaushalts, und zwar zu Lasten der Goldbehaltenen, den Wälsen ein Fonds von 600000 Goldpesetas gebildet, zu dem die 2000000 hinzukommen, die infolge von Amortisationen vom Staat erpart werden. Die Tilgung der äußeren Schuld werden künftig auch von Spaniern, wo sie auch wohnen mögen, erworben werden können, wobei als Steuer auch dem Fremden, aus dem beweglichen Vermögen ein Zinsbetrag von 20 Prozent eintritt. Die nicht abgetheilte äußere Schuld wird nach wie vor durch Wälsen gedeckt. Am 28. November 1909 wird sich das in London befindliche Kapital der äußeren abgetheilten Schuld auf 1028316600 Pesetas belaufen; es wird durch die Aufwendung der Summe von 325 Millionen Pesetas getilgt werden, die auf 50 Annuitäten verteilt werden. Die Differenzen der beiden Summen wird ausgeglichen durch

muss es überlassen bleiben, zu dem ihm gemachten schweren Vorwurf willkürlich, durch nicht gerechtfertigter Unterstellung selbst Stellung zu nehmen.

Was letzten großen Schneefall. In einer den Stadteroberungen unangenehm verläge werden vom Tiefbarometer zusammenfassende Mitteilungen über die letzten Schneefälle dieses Frühjahres gemacht. Danach schneite es im Januar am 12. im Februar am 23. und im März am 14. Tagen. Die Summe der einzelnen Schneehöhen bis Ende Februar betrug 88,3 Zentimeter. Ist schon das übernormal, denn selbst höchste Schneemonate werden im Durchschnitt nur bis zu 5 Zentimeter erreicht, so wurden die ersten beiden Monate des Jahres doch bedeutend übertrieben vom März, der eine Schneehöhe von insgesamt 30 Zentimeter brachte. Davon entfielen allein auf den großen Schneefall vom 18. bis 21. Dezember 1888 zum Vergleich heron, so sei bemerkt, doch dieser im ganzen 67 Zentimeter Schneehöhe brachte, allerdings in etwas nur 2 1/2 Tagen. Für diese kurze Zeit war damals der Schneefall also immer noch intensiver als der des heutigen März. Die Menge des fortgeschafften Schnees betrug in allen drei Monaten dieses Jahres 147 400 Kubikmeter, wovon rund 43 650 Kubikmeter auf Januar und Februar, 103 750 Kubikmeter auf den März kommen. Geleitet wurden im ganzen 45 200 zweispännige Kühe nach den Schneeschieberplätzen und 23 600 Handwagen nach den Schneehalden. Im Betrieb waren ferner 41 eisernen Schneepflüge, die sich sehr gut bewährten. Zur Beseitigung des Schnees wurden im Februar bis zum 25. im März bis zum 28. Geschirre herangezogen. Im Februar waren schon außer den etwa 700 Mann der Straßenreinigung am Tage des höchsten Betriebes 567 Hilfsarbeiter beschäftigt, in den auf den 2. März folgenden Tagen sogar bis zu 1123 Hilfsarbeiter, so dass in der ganzen Stadt rund 1800 Mann mit der Schneeverräumung beschäftigt waren. Die Kosten der Schneebeseitigung beliefen sich im Januar und Februar auf 122 000 M., im März auf 128 000 M., so dass, wie schon früher mitgeteilt wurde, Gesamtkosten in Höhe von 250 000 M. entstanden; darauf müssen aber 70 000 M. zurückgerechnet werden, die an den betreffenden Tagen an Rollen für die durch die Stadt zu bewerkstelligende Straßenreinigung entstanden waren. Subventioniert waren für Schneebeseitigung für dieses Jahr nur 90 000 M. Unter Anrechnung der erparten Straßenreinigungskosten verbleibt also immer noch eine Ausgabe von 80 000 M. Diese sowohl, als auch die einzelnen Ausgaben in den Wintermonaten bis Ende Dezember 1909 würden später noch nachzubeziffern sein.

Ernennungen und Personalveränderungen bei der Oberpostdirektion Leipzig. Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Dehne und Bötzger, leitender Ober-Postpraktikanten in Leipzig, Schwarz, leitender Ober-Postpraktikant in Stettin, als Postinspektoren in Ober-Postdirektionsbezirk Leipzig; Grunow, leitender Ober-Postpraktikant in Leipzig (P. A. 2), Schulze, leitender Ober-Postpraktikant in Weissen (Oberbezirk), Kan, leitender Ober-Postpraktikant in Köln, als Ober-Postpraktikanten bei der Ober-Postdirektion Leipzig; der Reichstelegraphenamt als Postbeamtensekretär in Leipzig; Bomper, Arschbamer, Schaar, Steinbach, Müller und Wettermann, leitender charakterisierte Postsekretäre, als ordentliche Postsekretäre; Rarkert, Albrecht, Weigel, Kahner, Schöner, Kemmann, Bachmann, Pfeiffer, Kure, Rißke, Döhn, Wöhler, Richter, Koch, Fischer, Bräuner, Seidel, Gerlach, Reiffeld und Huber, leitender Postbeamten, als Postassistenten. Ernennung zu Postassistenten die Postassistenten Glatz, Dennis, Kühne, Kummer, Matthies, Wenzel, Lorenz, W. Haus, Seife, Thiem und Weißbach in Leipzig, Böhle in Leipzig, Raue in Raudorf, Reichel in Olsch und Reuther in Leipzig, die Postassistenten Bahler, Bräuner, Dreesler, Gries, Reifner, Dalmel, Köhler, Pufemad, Salz, Lieblich, Lubig, Reudorf, Rieck, Schlichter, Schmidt, Theile und Wagner in Leipzig, Dahn in Rorhna, Herrmann in Leipzig, Vadenow in Geringwalde, Meyer in Wittweide, Schiller in Leipzig, Störcher, Schröder in Jena und Wühner in Olsch in Telegraphenassistenten, zu Telegraphenassistenten die Telegraphenassistenten Brunner und Gröber in Leipzig, verließen der Titel Telegraphenassistenten dem Ober-Postassistenten Bachsch in Olsch, ordentlich angestellt die Telegraphenassistenten Geisler, Gerlach und Jacob in Leipzig, die Telegraphenassistenten Hebler, Hecker und Zerling in Leipzig als Telegraphenassistenten, die Telegraphenassistenten Hlaser, Bierack, Gröfner, Reher, Stahl und Verron in Leipzig und Hörbriger in Wittweide, übertragen eine Ober-Postsekretärstelle in Leipzig dem Postsekretär Hübner und Ehrenheim (H. Ehrenheim), eine Bureaubeamtenstelle II. Klasse bei der Ober-Postdirektion dem Ober-Postassistenten Hartmann in Leipzig, verließ der Ober-Postsekretär Schrauber von Leipzig nach Dresden, der Postbeamten Eißler von Erlau (Amst. Köchlich) nach Leipzig, unter Ernennung zum Ober-Postassistenten der Ober-Postassistenten Unger von Dresden nach Leipzig und der Postassistenten Richter von Leipzig nach Dresden, in den Aufstand verlegt die Postsekretäre Hertold und Waffera in Leipzig und die Telegraphenassistenten Hoffmann in Leipzig.

Justiz. Der Schulbaukommission an der II. höheren Bürgerschule Gustav Adolf Haupt besetzt worden das Jubiläum Jubiläum ununterbrochener Tätigkeit als Beamter der Stadtgemeinde Leipzig. — Der Seiler Hermann Wilhelm Altner in L.-Kaufhof feiert morgen das Jubiläum 25-jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Gabelerei und Holzspinnerei von Frau H. Lutzer in Leipzig, Mittelstraße 45.

Veranstaltungen. Im weltbekannten Theaterhaus Zeitkopf & Härtel bringt heute Herr Waldemar Müller Arthur Lormer die Feier seiner ununterbrochenen 25-jährigen Tätigkeit darstellend. Der Jubilar wurde durch eine Anekdote in das Gedächtnis gerufen, wobei er an seiner mit Blumen geschmückten Arbeitsstätte durch einen feierlichen Umgang des Vereines des Gelangvereines begrüßt und durch eine herzliche Ansprache des Senatschefs des Senats, Herrn Geheimrat Dr. von Dole, begrüßt wurde. Daran reiheten sich die Glückwünsche seiner Arbeitskollegen und des Vereines & Vereines Gelangvereines, dessen Vorstandsmittglied der Jubilar ist. Sämtliche Glückwünsche waren von wertvollen Geschenken begleitet.

Die Sammlung für die Hochwasseropfer in der Altstadt wird am Sonnabend, den 21. April, abends geschlossen. Bis dahin liegen die Zeichnungskarten in den bekanntgegebenen Sammelstellen, n. a. in der Geschäftsstelle am Markt, Auguststraße 8, auf.

Das Leipziger Verkehrsministerium besetzt am heutigen Tage die Feier seines 25-jährigen Bestehens. Was diesem Anlaß hat der hiesige Wächter des Hauses, Herr Julius Gutbardt, der es verstanden hat, das Gedächtnis zu einem beliebigen Familienlokal emporzuführen, besondere feierliche Veranstaltungen getroffen. Heute Abend bietet er seinen Gästen und Freunden ein

Reisbier, bei dem das gleiche Recht wie am Eröffnungstage, den 16. April 1884, eine Probe der Brauerei der Rüche des Verkehrsministeriums abgeben wird. Morgen abend findet ein Festessen mit anschließendem Ball statt.

Aus dem letzten Eisenbahnzuge gekürzt ist gestern nachmittag auf Leipzig für die 10-jährige Schulfrau Richard Böhm, dessen Vater hier, Schiller-Adolf-Str. 30, wohnt. Der Knabe hatte in dem von Weiden kommenden, um 3 Uhr 35 Min. auf dem Bahnhöfen Bahnhof fälligen Personenzuge an der Couplet gekippt, die plötzlich aufsprangen war, worauf der Knabe hinausgeworfen. Die Mitreisenden zogen sofort die Röhre, der Junge blieb, und man brachte den Verletzten zu einem Arzt in Leipzig, der eine leichte Gehirnerschütterung und einige Kopfverletzungen feststellte.

Volksständischer Vortragabend. Am nächsten Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr im Hofsaal, Straße 7, im Untertalgebäude des Vereines für Volkswohl wird Herr Gemeindevorsteher Dr. phil. Robert Stiel über volkstümliche Pflanzenkunde sprechen, und die wichtigsten Darstellungen, die von Friedrich von Kopp und der Sängervereinigung des Vereines unter Leitung des Herrn Kulturleiters E. Richter angeführt werden, werden ihrem Inhalte nach mit dem Vortrage einig gehen.

Reisler-Jahresbericht zu Leipzig. Eine feierliche Feier beging die Jahrgang am Mittwoch im „Schloßhof“, indem die Mitglieder nahmen, das um die Jahrestagen der Jahrgang sehr verdienstliche Mitglied Herr Friedrich Wilhelm Jähnchen in besonderer Weise auszusprechen. Nachdem der Jubilar vor der Vorstandstabelle Platz genommen hatte, nahm der Obermeister Bogel das Wort zu längerer Rede, in der er der 50-jährigen Mitgliedschaft des Jubilars bei der Jahres-Jahrgang zu Leipzig gedachte, aus welchem Anlaß die Jahrgang am 24. Januar 1909 einstimmig beschlossen habe, ihm zum Gedenkgeld ein diebezüglich ausgezeichnetes Diplom sowie ein Ehrenzeichen der Jahrgang, gleichzeitig aber auch einen wertvollen Blumenkorb. Weiteres Glückwünsche überbrachten hierauf namens der Generalversammlung deren Vorsitzender Walterobermeister Gräber, während der Vorsitzende des Bezirksvereines Heinrich Eichen Wölter & Riechmann unter Ehrennamen Boten ein Diplom überbrachten, sowie gleichzeitig ein solches des Bezirksvereines überbrachten. Schließlich gratulierte auch Herr Vizeobermeister Simon den Jubilar im Auftrag des Jahrgangsvereines. Überhaupt von allen diesen Vereinen konnte der Jubilar kaum Worte finden, um hierfür in gleicher Weise seinen Dank zum Ausdruck zu bringen. Nach Vortrag des Vizepräsidenten „Das fernste lichte vergangene Leben“ durch den Jahrgangsvereines erlangte die Überzeugung von Diplomen des Bezirksvereines Konrad Schöler für innere Arbeit und gute Führung an die Weiden Frau Hildebrandt und Josef Wölter, beide bei Weiler Hofmann, sowie Herr Eberhard, Eilich Schlichting und Frau Wulfen bei Weiler Hofmann Jäger. Der Obermeister hielt jedoch an die Gedenkreise eine längere Ansprache, in der er besonders zum Ausdruck brachte, daß es erstreblich sei, wenn man die Mitgliedschaft für Jahre in der Arbeit in dieser Weise betreiben könne und wünschte den Gedenkreise weiteren Glück für ihre Zukunft. Hieran wurde zur feierlichen Besprechung der Angelegenheiten übergegangen.

Erholungsheim für sächsische Gastwirte. Die vom Sächsischen Gastwirtsverband eingeleitete Kommission für Errichtung eines Erholungsheims beschloß in einer Sitzung, zur Durchführung der ersten Aufgabe eine Kommittee zu ernennen, die das ganze Projekt von A bis Z zu verwalten und die Kommittee in zu gestalten, das mindestens 1000 M. Reingehalt verleihe. Sollte eine Kommittee nicht genehmigt werden, so soll es dem nächsten Verbandstage überlassen bleiben, weitere Schritte zu bestimmen.

Die Bauarbeiten. Die Bauarbeiten der Bahnhofsverwaltung in Dresden sind im Fortschreiten. Die Arbeiten der Bahnhofsverwaltung sind im Fortschreiten. Die Arbeiten der Bahnhofsverwaltung sind im Fortschreiten.

Die Gruppe der Niederernte. Die Gruppe der Niederernte ist im Fortschreiten. Die Gruppe der Niederernte ist im Fortschreiten. Die Gruppe der Niederernte ist im Fortschreiten.

Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten.

Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten.

Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten. Die 25-jährige Jubiläumsspende vom roten Kreuz ist im Fortschreiten.

Ich weiß, daß mein Erbführer lebt. 1) Dietrich Buchholz; Cicanna in G-Roll. 4) G. B. da Palestrina; „Christus factus est“ und „O Domine Jesu“. 5) G. Bierling; „Osterliebe“ „Laudet ihr Himmel“.

Was kostet eine Feuerbestattung? Zahlreiche Anfragen an die Geschäftsstelle des Vereines für Feuerbestattung haben diese veranlaßt, aus folgenden Kostenübersicht mit der Bitte um Veröffentlichung zuzukommen. Danach kostet eine würdige Feuerbestattung zurzeit gegen 450 M. Es sind dabei für Sarg n. a. 140 M., für Beisetzungs- 20 M., für behördliche Bescheinigungen 80 M., für die feierliche Feier 20 M., für Bestattungen 25 M., für die Beisetzungs- nach Chemnitz, Jena oder Gotha 65 M. und für die Beisetzungs- 100 M. in Anlaß gebracht. Sobald die Leipziger Beisetzungsanstalt in Betrieb gesetzt ist — voraussichtlich schon Ende dieses Jahres — verringern sich die Kosten um 100—150 M. Zu näheren Auskünften ist der Schriftführer des hiesigen Vereines für Feuerbestattung, Herr Arthur Schubert, Rosarstraße 1 (Hörnlestraße 6638), gern bereit.

Artus Henry war auch gestern beim Verkauf ein Vereiner, das gute gediegene Programme immer bei einem recht interessanten Publikum beliebt sind. Heute abend 8 Uhr findet einer großer Gnom-Konferenzabend mit einem hübschen humoristischen Programm statt. Herr Artus Henry ist in seinem amerikanischen Anzuge, ferner die großartigen Hies und Dier, die Könige der Luft, ferner die 6 Prinzen des Hies, Herr Hies, Herr Hies, die Gnomie wie Herr Hiesler Hies mit seinen wertvollen Redaktionen und dem automatischen Hies und sämtliche Gnomie und Hies wie ununterbrochen ihre Hies auf das Publikum an. Sonntagabend nachmittags 4 Uhr große Hies, Hies- und Hies-Veranstaltung.

Bei der heutigen Ziehung der Sächsischen Lotterie fiel ein Gewinn von 20 000 M. auf Nr. 20 081 bei Herrn Wilhelm Richter in Leipzig und ein Gewinn von 5000 M. auf Nr. 61 906 bei Herrn Arthur Hies in Leipzig.

100 M. Belohnung! Vom Güterboden eines hiesigen Wohnhofes ist am 3. April 1909 eine Röhre, gez. J. Z. S. 8480, enthaltend Goldstücke, mit verhängenen S. S. gestrichelte Wurmefelle abgehoben gekommen und vermischt gestohlen worden. Auf die Wiedererlangung des gestohlenen Gutes ist eine Belohnung von 300 M. je nach der Beschaffenheit angelegt worden.

Geistlicher Engelstropf. 100 Mark Belohnung. Nach einem im Deutschen Reichsanwalt veröffentlichten Auszug des Hamburger Kriminalpolizei ist dort am 31. März, aus dem Waisen für Kauf und Gnomie ein gefälschter Engelstropf, eine aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammende lateinische Schachtel aus Buchsbaumholz von erheblichem Werte, gestohlen worden. Die Breite des Kastenbodens beträgt etwa 14 cm, die Tiefe des Kastens etwa 9 cm, die Höhe des Kastens 9 cm, die Gesamthöhe etwa 18 cm. Der Engelstropf lag teilweise an einem Reliquienbehälter. Für die Herbeischaffung des Kastens und die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 100 M. angesetzt worden. Eine Abbildung des Engelstropfes kann bei der Kriminalabteilung des hiesigen Polizeiamtes eingesehen werden.

Ein Irrtum! Wiedergelassen haben sich die auf einer Wohnung im Sächsischen als geistlichen Pächter, Herr Hies und Hies.

Selbstmordverdacht. Ein an der Reiter Straße in L. G. in Stellung befindlicher, 16 Jahre alter Schülerlehrling ließ sich in letzterem Jahre in die Luft werfen, erreichte indes keineswegs sein Ziel und wurde noch lebend nach dem Stadtstrassenamt übergeführt. Verletztes überprüft soll die Ursache zu dem verheerenden Tat sein.

Einem Einbruch verdächtig hat ein Wächter der Post- und Telegraphenanstalt in der Gabelerei auf die Gabelerei eines Kasse hin, die bemerkt, daß Einbrecher in ihren Laden einbrechen wollten.

Automatendiebstahl. Erbrochen wurden in einem Lokal in der Karl-Heine-Straße eine Anzahl Automaten und daraus etwa 40 M. und eine Partie Schokolade- und Zuckerkuchen gestohlen.

Verhaftung. Der 7. M. R. aus seiner Wohnung in der Thüringer Straße zu Lindenau der Arbeiter Karl Gustav Schulz, geb. den 23. Mai 1885 in Reichen. Der Verhaftete ist ca. 1,65 Meter groß, von unterlicher, kräftiger Gestalt, hat schwarzes Haar, Anflug von Schnurrbart, hat volles, blaßes Gesicht, sogenanntes X-Beine, trägt dunklen Jackettanzug, schwarzen Hut und Schnürschuhe. Er ist arbeitslos und wird vermutet, daß er sich ein Verbrechen angetan hat.

Wer waren die Kinder? In Hoyt befindet sich ein 50 Jahre alter Fischer, der sich am 25. n. M. abends in der 7. Stunde in der Albertstraße in unglücklicher Weise an zwei etwa 6 Jahre alten Mädchen verging. Vermischt wäre es, wenn die Namen der Kinder der Polizei bekanntgegeben würden.

Verhaftungen. Wegen Verbrechen gegen § 176 B des Reichs-Gesetzes, erfolgte die Festnahme eines 22 Jahre alten Arbeiters aus Döhlen. — Unter Anwendung von Nachschußeln verurteilte ein 18 Jahre alter Schulsterngehilfe in eine Wohnung in der Pfefferstraße einzudringen, wobei er abgeführt und der Polizei übergeben wurde. — Ein von der Gerichtsbehörde in Berlin wegen Raubes und Hehlens gestrichelter 20 Jahre alter Drogerist aus Weisheim wurde hier ermittelt und festgenommen.

Rein Glücksspiel übersehen wurden in einem Restaurant in der inneren Stadt eine Anzahl Personen, die dem Polizeiamt angeführt wurden.

Erbrechen und gestohlen. Nach Perräumen von Schaufenster-scheiben wurden an einem Hiesgeschäft in Meckau 19 Stück goldene und silberne Herrenuhren im Werte von 800 M. und aus einem Hiesgeschäft in der Gabelerei mehrere Waften gestohlen. — Gestohlen wurden aus einem Lokal in Lindenau eine Konsortieruhr im Werte von 100 M.; in der Gabelerei ein Speisebrett, Nr. 337 527, und in der Nordstraße ein Germaniaarab.

Unfälle. Beim Ausfahren auf einem in Gange befindlichen Sandwagen stieß gestern ein 48 Jahre alter Gabelerführer an der Gabelerei von einem Wagen ab und wurde überfahren. Hierbei trat der Mann einen Knöchelbruch davon. — Auf dem Weichholz wurde gestern vormittags der 39 Jahre alte Gabelerführer Franz Friedrich Wölter, aus Eitzertitz, als er neben seinem in der Gabelerei befindlichen Gabeler, an eine Weichholz gedrück, wobei der Mann eine nicht ungefährliche Contusion der Wirbelsäule davontrug. — In einem Hiesgeschäft in der Gabelerei wurde gestern ein 25 Jahre alter Hiesgehilfe aus der Gabelerei von einem Wagen überfahren, so daß er sich an der Gabelerei einen Knöchelbruch davontrug. — Eine an der Gabelerei Straße wohnhafte 42 Jahre alte Arbeiterin überkam kam in ihre Wohnung einem angehenden Hiesgehilfe an die Hand und zog sich dabei nicht unerhebliche Verletzungen zu. — Die vorbezeichneten Personen jenseits Kassa im hiesigen Stadtstrassenamt.

Schul-Anzüge
Blusen-Anzüge für Knaben von M. 3.25 an Kleider für Mädchen . . . von M. 7.50 an
Norfolk-Anzüge für Knaben von M. 9.50 an Jacketts für Mädchen . . . von M. 4.00 an
Wasch-Blusen für Knaben von M. 2.50 an Pelerinen f. Knaben u. Mädchen von M. 4.50 an
AUG. POLICH, HOFL.

Aus der Umgegend.

• Großschöcher-Windst. 15. April. (Verhörtens.) Der Postkoffer...

• Marzahn, 15. April. (Von der Schule.) In der hiesigen...

Vereinsnachrichten.

• Der unter dem Protektorat des Herrn Ober-Postdirektor...

• Der Ortsvereinsrat des Ortsvereins Leipzig-Alt...

• Die hiesige Ortsversammlung am Freitag...

• Die hiesige Ortsversammlung am Freitag...

Aus Sachsen.

Dresden, 15. April.

• Colbitz. Der König hielt vormittags Kavallerie...

• Jubiläum. Hofopernsänger Carl konnte am 12. April...

• Zimbach, 15. April. (Grüßte aufgefunden.) In dem...

• Ko. Goldberg, 15. April. (Schadenfener.) Vorwiegend...

• Annaberg, 15. April. (Aus einer lustigen Operette in...

• Bernsdorf i. Erg., 15. April. (Verunglückte Bergarbeiter...

• A. Blauen i. L., 15. April. (Nach mehr Wohnungsgeld...

• Tannenbergsdorf, 15. April. (Zum Raubmord an dem...

mittagsstunde in Tannenbergsdorf angehalten hat; er soll von großer...

• Gröba 5. Riela, 15. April. (Zum zweitenmal bean-

• Sebitz, 15. April. (Töblicher Unfall.) Gestern Kolporteur...

Aus Sachsens Umgegend.

• Zeulenroda, 15. April. (Bürgermeister-Rubikum.) Herr Ober-

• Eilenberg, 14. April. (Diebstahl.) In der Wohnung...

• H. Eilenberg, 14. April. (Sein Wählbezirk Rubikum als...

• H. Eilenberg, 15. April. (Festgenommen.) Achtzehn...

• a. Bernburg, 15. April. (Sängerchaffertag.) Die in Anbalt...

Gerichtssaal.

Königliches Schöffengericht.

Leipzig, 15. April.

Waldverfallung. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittel-

Der gefährlichen Körperverletzung war der Beschuldigte A. auf...

Königliches Landgericht.

Leipzig, 15. April.

Tagübergehen und schwerer Diebstahl. Die Erbschaftsleiter Franz...

Wegen Unterschlagung einer Wechselbüchse wurde der Bau-

aber für sich behalten, 200 A an seinen Schwager in Amerika geschickt...

ab. Frankfurt, 14. April.

Kindesmishandlungsprozess. Mit einem besonders krassen Fall von...

Zweiter deutscher Mutterchaffertag.

S. u. H. Hamburg, 14. April.

Im hiesigen Patriarchen Gebäude trat heute vormittags unter...

Die Rednerin legte schließlich folgende Zeitsätze vor: 1) Die §§ 218...

Hamburg, 15. April.

Im heutigen zweiten Verhandlungstage referierte zunächst Präsi-

Wiesbadener Hanturen Kochbrunnen 30 Flasch. 18 M.

Bei Stoffwechselleiden, Gicht, Podagra, Rheuma, Stein, Gries, Zucker, Kalk, Leber-, Nierenleiden, Darmträgheit wird nach...

III. Verbandstag des Gewerksvereins der Heimarbeiterrinnen Deutschlands.

S. u. H. Berlin, 14. April. In der Nachmittags-Sitzung referierte der bekannte Sozialpolitiker Professor Dr. Franke (Berlin) über

„Submission und Heimarbeit“.

Der Redner ging bei seinen Ausführungen von dem ungeheuren Einfluß aus, den die öffentlichen Körperlichkeiten, Reich, Staat, Gemeinde als Unternehmer und Arbeitgeber auf das gesamte Wirtschaftsleben einer Nation ausüben. Sie sind die größten Unternehmer mit ihren eigenen Betrieben (Eisenbahnen, Post und Telegraph, Bergbau, Zinnhütten, Anlagen für Kraft, Licht, Wasser, Reinigung usw.), aber auch die größten Arbeitgeber durch die Vergabe von öffentlichen Leistungen und Lieferungen. In seiner Eigenschaft als Unternehmer hat der Staat nach rationellen wirtschaftlichen Grundsätzen zu verfahren, zugleich aber hat er die Pflicht, die Grundzüge einer zeitgemäßen Sozialpolitik zu beachten. Wie die Arbeiterklasse des Reichs fordern, daß die öffentlichen Betriebe Musterbetriebe sein sollen, so ist zu verlangen, daß der Staat auch bei den öffentlichen Vergabungen darauf bestrebt, daß die beteiligten Unternehmer ihren Arbeitern anständige Löhne und Arbeitszeiten gewähren. In dieser Hinsicht enthalten die Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Leistungen im Reich, Preußen, Sachsen und einigen anderen Staaten nur lächerliche Mäße. Besser steht es damit in Bayern, Württemberg, Hessen und Baden. Am weitesten sozialpolitisch fortgeschritten sind manche Städte, namentlich in Süddeutschland. Für Deutschland ist der Anteil der Heimarbeit an den öffentlichen Lieferungen klein. Von einer schmerzlichen Bedrückung wird nicht zu reden sein, aber andererseits, daß nach der Statistik bei Lieferungen für Meer und Marine meist jämmerliche Löhne, bis zu 6 Pf. herunter, gezahlt werden. Die Arbeitszeit geht hier

bis zu 16 Stunden. Reich, Staat und Gemeinde müßten bei allen Aufträgen an Privatunternehmer eine Arbeiterklausel aufstellen, daß die ursprünglichen Löhne und Arbeitszeiten eingehalten sind. Eine Besserung der Arbeitsbedingungen würde nicht nur den direkt Beteiligten, sondern den Heimarbeitern der ganzen Branche zugute kommen. Damit würden Reich, Staat und Gemeinde eine wichtige sozialpolitische Aufgabe erfüllen, deren Wirkungen durch Ausmerzgang schwerer Wirtschaftskrisen das Gemeinwohl fördern würde.

Nach einer längeren Diskussion wurden dann die Verhandlungen auf Donnerstag vertagt.

Zweiter Tag.

Auf Grund des gestrigen Referates des Prof. Dr. Franke (Berlin) über „Submission und Submission“ legt die Vorsitzende der Versammlung folgende Resolution vor:

Der III. Verbandstag des Gewerksvereins der Heimarbeiterrinnen Deutschlands stellt sich ganz auf den Boden der Zeit, die Professor Dr. Franke seinen Ausführungen über Submission und Submission zugrunde legte. Er erhebt von ihrer Erfüllung nicht nur eine Befreiung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für Handarbeitende, die beherrschende Aufgabe ausfinden, sondern auch eine Berücksichtigung derselben in der Privatindustrie, und somit eine wesentliche Besserung der Lage der gesamten deutschen Hausindustrie überhaupt.

An Stelle des leider schwer erkrankten Fräul. Gertrud Dohrenfurth referierte die Vorsitzende Fräul. Behm über das Thema:

Heimprogramm.

Die Rednerin führte aus, die Situation in sozialpolitischer Hinsicht sei leider nicht klar. In Anbetracht dessen schlägt die Referentin vor, von der Festlegung eines neuen Programms abzusehen und einen Anlauf zu machen, der auf Grund des Programms von 1902 ein neues Programm auszuarbeiten soll. — Der Antrag wird angenommen, beglückwünscht die Resolution zu den Ausführungen des Prof. Franke.

In der Diskussion kamen vor allem scharfe Meinungsverschiedenheiten zwischen den sogenannten Zwischenmeisterinnen und den eigentlichen Heimarbeiterrinnen zum Ausdruck. Ferner wurde gewünscht, daß die Ausdehnung der Invaliden- und Krankenversicherung im vollen Umfange auf sämtliche Hausgewerbetreibende erfolge, und daß für diese Lohnbücher geführt werden müßten. Aus diesen sollte hervorgehen, welche Löhne an die Zwischenmeisterinnen gezahlt würden, weil gerade durch das Zwischenmeisterinnen die Heimarbeiterrinnen wirtschaftlich schwer benachteiligt werden. Weiter müßte man der Annahme heimlicher Heimarbeiterrinnen entgegenzutreten, die sich oft aus den höchsten Kreisen rekrutieren, und zu diesem Zwecke Listen mit den Namen der betreffenden Arbeiterinnen in allen Geschäften ausgeben. Die Kontrolle der Lohnbücher und die Listenführung müßte, wie namentlich Rednerinnen aus Süddeutschland verlangen, zu den Funktionen der Gewerbeinspektion gehören. Auch würde dieser die Aufsicht über die gewerbliche Kinderarbeit zu übertragen sein, deren Regelung energig verlangt würde. Die weiblichen Fabrikinspektoren könnten ihr Augenmerk auf die Ausbeutung der Heimarbeiterrinnen in moralischer Beziehung richten, die durch Löhnerhöhung und die anderen elenden Verhältnisse leicht der Sünde und dem Verbrechen in die Arme getrieben werden. (Fortsetzung folgt.)

CHARLES HEIDSIECK Impérial, Gouff américain

Familien-Nachrichten.

Geboren. Die Geburt einer Tochter. Rechenanwalt Dr. Ernst Böhm und Frau Margarete geb. Baumgarten. Leipzig, am 15. April 1909.

Verlobt. Die Verlobung ihrer Tochter Margarete mit Herrn Pastor Otto Krömer, Diskonus an der Marienkirche zu Stötteritz, beehren sich bekanntzugeben. Oetzsch, 15. April 1909. Städtelner Str. 45, I. Pfarrer em. Franz Bemann und Frau Martha geb. Winter.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Bemann. Leipzig-Stötteritz, 15. April 1909. Mittelstrasse 11, II. Pastor Otto Krömer.

Aus hiesigen Blättern. Herr Professor Dr. Carl Steche in Leipzig mit Fräulein Helene Bernth. Herr Otto Welsch. Herr August Welsch. Herr Otto Welsch. Herr Otto Welsch.

Vermählt. Ernst Schreiber Trude Schreiber. Leipzig-Go., den 15. April 1909.

Aus hiesigen Blättern. Herr Dr. Benno Thiem in Leipzig mit Fräulein Thelma Thiel. Herr Otto Welsch. Herr Otto Welsch. Herr Otto Welsch.

Gestorben. Für die vielen wohlthunenden Beweise der Liebe und aufrichtigen Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergesslichen geliebten Mutter und Grossmutter Frau Charlotte verw. Stelzner geb. Streller. Leipzig und Stötteritz, den 14. April 1909. Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend endigte ein sanfter Tod das segensreiche Leben unseres teuren, unermüdet treusorgenden Vaters, des Kaufmanns Theodor Plenge. Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 18. April, 3 Uhr nachmittags in der Parentationshalle des Johannis-Friedhofs statt. Die Ueberführung nach dem Krematorium Chemnitz erfolgt am Montag, den 19. April. Leipzig, den 15. April 1909. Im Namen der Hinterbliebenen Theodor Plenge jun.

Für die so überaus zahlreichen Zeichen liebender und ehrender Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben guten Schwester und Tante Fräulein Ida Hesse sagen wir hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Leipzig, den 16. April 1909. Anna verw. Fischer geb. Hesse zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Heute früh 7/8 Uhr verschied sanft meine innigstgeliebte Schwester Fräulein Minna Stauffer im 72. Lebensjahre, was ich mit der Bitte um stille Teilnahme nur hierdurch anzeige. Leipzig, Muhlmannstrasse 15, den 15. April 1909. Mathilde Stauffer im Namen der Hinterbliebenen. Beerdigung findet Sonntag mittags 1/12 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Aus auswärtigen Blättern. Altenburg: Herr Robert Wenzel Geisler. Annaberg: Herr Christiane Laura verm. Meyer geb. Neubert. Annaberg: Frau Helene Kaufmann geb. Köhler in Baumgüttele. Annaberg: Frau Emilie verm. Schuster geb. Hensel. Annaberg: Herr Robert Braunses Tochter Frida. Annaberg: Herr Kaufmann Carl Arthur Schütze. Annaberg: Herr Robert Wenzel Geisler. Annaberg: Herr Robert Wenzel Geisler. Annaberg: Herr Robert Wenzel Geisler.

POLICH-TRAUER ABTEILUNG Kleider: Hüte Auf Anruf sofort Besuch Tel.: 588

Leipziger Beerdigungs-Anstalt Pietät, Matthäikirchhof 28. Fernsprecher 532. Aelteste Beerdigungs-Anstalt Leipzigs. Zweiggeschäfte: L.-Lindenan, Odestr. 10. L.-Volkmarsdorf, Konradstr. 41. L.-Katzitzsch, Ecke Delitzscher u. Wilhelmstr.-straßen.

M. Ritter, Beerdigungs-Anstalt, Matthäikirchhof 32. Telefon 795. Filiale: Leipzig-Gohlis, Annaberg Hallische Str. 59.

Aus hiesigen Blättern. Herr Hans verm. Löwe geb. Schlick in Leipzig, Lange Straße 27, p. 17. 4. vormittags 1/10 Uhr Johannisfriedhof. Herr Johannette Thum geb. Kott in Leipzig, Gottschalkstraße 6. 17. 4. vormittags 11 Uhr Johannisfriedhof. Herr Pauline Weinstein geb. Schulze in Leipzig, Sternwartstraße 43. 17. 4. nachmittags 1/5 Uhr Südfriedhof. Herr Hedwig Hohl geb. Griesbach. 16. 4. nachmittags 1/4 Uhr Südfriedhof. Herr Kaufmann Gust Wänscher in L.-Schleifh. Schnorrstraße 24. 17. 4. nachmittags 1/4 Uhr. Herr Helene Elbe Roth geb. Hornig in L.-Schleifh. Cuenbstraße 14, I. 17. 4. nachmittags 3 Uhr Friedhof zu L.-Stötteritz. Herr Otto Trömel geb. Wolf in L.-Neustadt, Allee 28. 17. 4. nachmittags 1/1 Uhr. Herr Friedrich Gustav Beier, kgl. Amtsrathshofmeister, in Leipzig. 18. 4. nachmittags 2 Uhr Friedhof zu L.-Stötteritz. Herr Marie Boer in Leipzig. Herr Julius Hermann Zscheckelt in Verdorf b. Leipzig. 17. 4. nachmittags 3 Uhr. Herr Constantin Werner a. T. Marie Bär geb. Schmidt in Freiberg. Herr R. Eulitz' Sohn Georg in Pulzig bei Chemnitz (2a).

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann, Matthäikirchhof 29, Leipzig. Fernsprecher 441.

Vereinigte Leipziger Beerdigungs-Institute Gegr. 1878. Firms A. Reiche, Fernspr. 3071. vorm. Gust. Schulze. Buchhalterei: Markthallenstrasse 16. „Zum Frieden“ Markthallenstr. 16. „Zur Ruhe“ Südstr. 22. „Zur Ruhe“ Sternwartenstr. 35/37. „Carl Güttig“, Markthallenstr. 12. Feuerbestattung. Vom Rat der Stadt verordneter Konduktführer: C. Prager u. O. Heyne. 17 eleg. Beerdigungswagen. — Ca. 300 Sitze zur Auswahl.

H. A. 8 1/2 U. Allg. 9 U. M-C. A.

Tages-Gewinnliste
2. Riehung der 5. Klasse 155. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Weggen am 15. April 1909.
Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden.

(Diese Gewähr für Mängelhaft. Nachdruck verboten.)

Nr. 495 665 336 986 843 559 556 324 484 547 685 45 432 369 (1000)
714 877 782 378 168 632 916 964 1477 478 315 (500) 33 827 518 967 68
257 851 (1000) 16 779 993 565 54 689 575 2848 668 783 186 915 745 140
15 501 318 671 290 358 840 427 391 268 57 517 3290 507 22 301 646
676 68 67 807 159 4022 225 228 719 (3000) 80 923 924 454 953 327 869
71 (1000) 174 751 95 567 602 287 526 154 16 121 420 66 78 408.

6236 608 633 642 840 (2000) 960 538 797 803 512 24 875 381 883 235 274
6236 608 633 642 840 (2000) 960 538 797 803 512 24 875 381 883 235 274
6236 608 633 642 840 (2000) 960 538 797 803 512 24 875 381 883 235 274
6236 608 633 642 840 (2000) 960 538 797 803 512 24 875 381 883 235 274

15636 357 468 491 940 719 206 74 1 16672 310 664 825 182 805 56
452 205 514 17682 136 35 314 176 65 152 486 787 977 905 419 841 127
711 789 (3000) 818 110 346 834 (500) 224 18363 875 881 322 41 571 844
71 710 94 215 (3000) 166 476 438 851 (3000) 612 640 915 19139 569
468 414 262 884 757 17 690 (500) 277 882 286 217 747 708 57 698 201
461 119 702 (1000) 973 338 210 99.

29046 155 249 8 831 79 372 6 853 (500) 348 527 345 641 498 914 907
255. 21138 300 209 209 (500) 986 848 152 846 22 267 856 436
434 (1000) 529 505 614 2 472 879 909 100 831 201 328 353 918 997
829 18 69 478 22139 305 950 (500) 924 320 294 965 811 465 83 427 96
296 445 166 863 79 23866 747 805 490 597 413 254 282 (1000) 130 23
265 803 113 283 904 609 (500) 957 796 612 411 501 246 331 24220 71
536 148 588 834 518 67 510 (500) 966 209 338 166 656.

25691 430 309 333 814 666 691 684 (500) 17 309 242 77 351 745
192 271 26161 517 918 393 694 584 13 967 344 174 622 202 950 526
153 (1000) 916 715 47217 918 736 458 (1000) 723 947 107 82 543
149 185 95 460 755 483 337 743 28274 836 47 27 828 960 927 210 744
461 48 365 111 319 703 550 29 779 678 677 149 800 270 773 (500) 761
531 48 365 111 319 703 550 29 779 678 677 149 800 270 773 (500) 761
29061 (2000) 700 415 297 659 616 229 361 691 916 531 316 405 213
593 325 848 986 511 845

30794 321 604 883 108 941 206 630 408 144 712 31060 365
647 715 282 898 7 612 860 445 521 861 470 (3000) 882 580
540 459 491 (1000) 35 (1000) 32783 238 546 (500) 88 587 545
775 550 858 512 425 10 283 314 431 768 894 23665 118 618 985

625 402 632 242 656 676 767 794 379 912 369 622 130 34715 146 987
336 846 (1000) 908 461 100 429 359 519 534 468 885 (1000) 242 768
35066 638 912 441 848 953 241 375 230 (500) 291 398 961 944
549 347 404 525 572 767 987 36672 164 390 381 77 (3000) 618 713
485 852 37826 890 670 932 542 955 99 712 153 184 452 (3000)
147 (3000) 51 (2000) 393 986 468 170 38080 242 390 996 827 622
631 339 265 664 352 860 51 981 847 884 536 4 103 (3000) 39011
67 561 202 910 105 962 96 311 333 219 91 463 938 575 221 918
203 (1000) 903 5 211 681

40812 137 686 (2000) 139 (3000) 787 196 29 13 55 568 369 355
285 318 592 934 (2000) 680 41340 295 941 127 790 350 435 296
196 386 829 885 480 988 943 206 42960 310 118 2 (1000) 373 26
157 57 51 597 554 614 622 714 982 (500) 849 379 156 43754 (2000)
460 800 201 585 694 698 482 967 720 512 881 709 213 590 44817
841 815 224 966 29 883 119 959 636 752 716 546 492 888 845 840
835 635 301 697 722 574 638 (500)

45418 955 905 (500) 234 70 922 (500) 403 288 (500) 46720
642 (3000) 178 744 133 425 392 679 797 77 641 685 70 274 (1000)
47295 147 922 61 869 286 34 934 234 825 668 529 352 65
221 (2000) 286 971 681 385 195 901 48789 656 593 484 839 269
734 838 964 217 671 626 (1000) 84 912 79 917 606 49287 665 531
459 77 401 797 641 446 916 756 328 394 694 674 (500) 228 745
56975 471 80 162 686 90 322 (3000) 573 13 460 875 445 369
272 108 14 51066 83 873 908 168 353 233 230 280 767 68 492
448 570 (1000) 761 52394 33 383 483 038 844 743 540 (1000)
560 80 380 201 164 367 703 579 1 608 915 861 53943 783 390
193 682 629 410 553 593 168 917 838 (500) 781 284 533 196 888
187 451 (1000) 54191 929 730 509 239 848 506 390 856 110
635 (2000) 847 (2000)

Table with 4 columns: Station, Wind-Richtung und Stärke, Wetter, Temperatur. Lists various weather stations and their conditions.

Witterungsbericht: Das gestern früh auf der Nordsee gelegene barometrische Minimum ist nach Polen weitergezogen. Bei seinem Vorgehen wuchsen in Deutschland die westlichen Winde vielfach zu Stürmen an und fanden in allen Gegenden häufige Niederschläge statt, die von einzelnen Gewittern begleitet waren.

20000 auf Nr. 20981 bei Herrn Wilhelm Schüler in Leipzig.
5000 auf Nr. 61966 bei Herrn Arthur Steinhausen in Dresden.
Zum Glückseligkeitsverbleiben nach heute beendeter Riehung an ordentlichen Gewinnern: 1 Prämie à 300 000, 6 Gewinne: 1 à 200 000, 1 à 150 000, 1 à 100 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 1 à 30 000, 2 à 20 000, 4 à 15 000, 9 à 10 000, 39 à 5 000, 421 à 3 000, 456 à 2 000, 291 à 1 000.

Table titled 'Kirchliche Nachrichten' with columns for church names and dates. Lists services at St. Nikolai and St. Marien.

Table titled 'Meteorologische Beobachtungen' with columns for time, barometric pressure, temperature, relative humidity, wind direction and force, and sky condition. Data for April 14 and 15.

Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.
Witterung in Sachsen am 14. April 1909.
Station: Dresden, Leipzig, Bautzen, Zschopau, Zittau, Chemnitz, Freiberg, Schneeberg, Elster, Altenberg, Heitzersbain, Fichtelberg.

Witterungsverlauf in Sachsen am 14. April 1909.
Der 14. er brachte wieder starken Regen. In Chemnitz wurden beispielsweise 21,2 mm gemessen. Auch an vielen anderen Orten betrug der Niederschlag mehr als 10 mm. Die Temperatur hatte sich gegen den Vortrag nur wenig geändert. Die Winde wehten aus SW. Das Barometer stand noch immer weit unter dem normalen Werte.

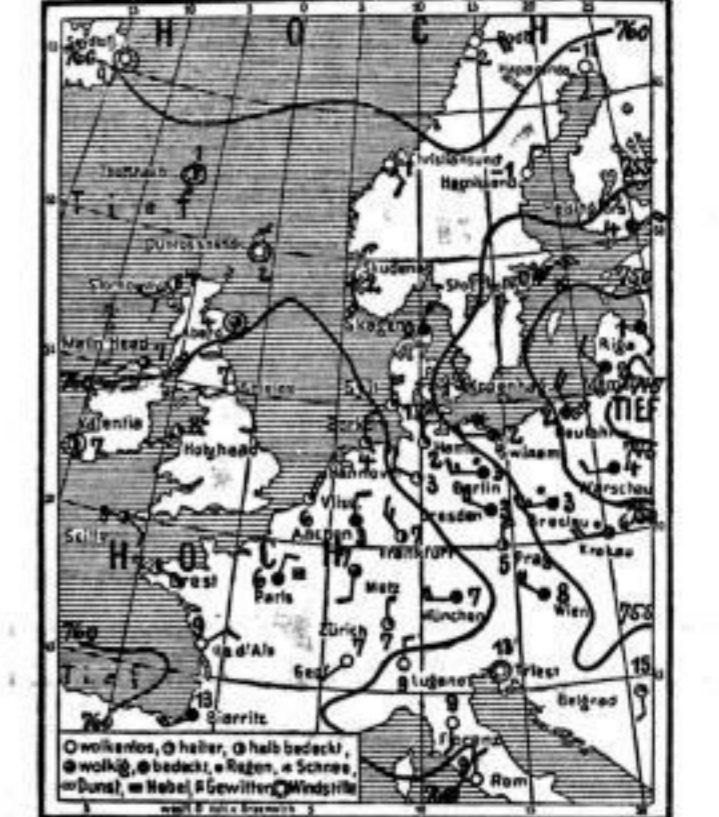
Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen starker Nebel, gute Schilfbahn bei Oberwiesenthal, starker, anhaltender Reif, Bläse stark mit Haarfrost befangen, Sturm aus W-N.
Ausblick für Freitag, den 16. April 1909.
Mäßige südwestliche Winde; Abnahme der Bewölkung; etwas wärmer; keine wesentlichen Niederschläge mehr.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 15. April.

Table with 4 columns: Station, Wind-Richtung und Stärke, Wetter, Temperatur. Lists weather stations across Europe and their conditions.

Witterungsbericht: Das gestern früh auf der Nordsee gelegene barometrische Minimum ist nach Polen weitergezogen. Bei seinem Vorgehen wuchsen in Deutschland die westlichen Winde vielfach zu Stürmen an und fanden in allen Gegenden häufige Niederschläge statt, die von einzelnen Gewittern begleitet waren.

Wetterkarte vom 15. April.



Wetterkarte: Die auf der Wetterkarte gezeichneten Strömungen (Höhenlinien) werden durch die Orte mit gleichem Luftdruck, mit den Worten 'Hoch' und 'Tief' versehen. 'Barometrische Stationen' oder 'Barometrische Stationen' oder 'Barometrische Stationen' oder 'Barometrische Stationen'.

Advertisement for 'Nervöse, Abgespannte, Blutarme' featuring 'Bioson trinken'. Text describes the benefits of Bioson for nervous and blood-poor individuals.

Large advertisement for 'Nussbaum & Rothschild, Bankgeschäft, Magdeburg'. Includes contact information, branch locations, and a detailed list of bank services and products.

Der Sohn.

Stimme von Paul Rätching, Dresden. Wie ein Brand der Hölle lag es über der Steppe. Tagelange, von morgens bis spät in den Nachmittags, schien die Sonne in verheerender Glut. Die Trüder verwehten, die kleinen Vögel pieperten flüchtig, und das Schweigen, das furchtbare Schweigen, das über der weiten Ebene brütete, wurde immer beklemmender. Wie eine ausgedörrte Frucht lag die Steppe. Selbst Ivan Karpowitsch ging gebückt von der Last der Jahre, der Last der Arbeit und der Schlimmeren, der Sorge, heute mit trübem Augen zu seinem Hänzchen.

Aber daß der Rusja weggehen konnte, das war ihr ebenso zu Herzen gegangen wie Ivan Karpowitsch. Hätte sie davon gewußt, hätte sie den Jungen, den wilden, dann nicht zurückgehalten? Bei allen Dingen, das hätte sie getan! So war es anfangs ein schlimmes Leben gewesen. Aber dann tat die Zeit was ihre. Wie immer kumpfte sie ab, machte gleich und brach den Leidenschaften die Spitze ab. Jetzt ist Ivan Karpowitsch, wie früher seine Frau und sein Sohn getan: er ging weit, oft viele Meilen weit hinaus in die Steppe und starre in die untergehende Sonne. Dann kehrte er zurück und fluchte der Unbarmherzigen, der Weiten, der Endlosen, der Räuberin seines Glücks und seines Friedens. Und oft meinte er: Dann hätte sein Herz keine Flüche. Dann wären die Tränen in die hohen Gräber, und Ivan Karpowitsch hätte sich von Anjuschka trösten lassen.

dabei nicht so genau, und das allgemeine Sieden, das wie ein Mädelwerk meinungsgerüst, dauert oft wochenlang. Man ist dies so gewöhnt und nimmt es ohne sonderliche Klagen hin; auch der Hausbesitzer regt sich nicht übermäßig auf; jeder Mieter muß eben selbst sehen, wie er in das von ihm gemietete Objekt hineinkommt, was, wenn der Inhaber der Wohnung überhaupt gewillt ist, auszusuchen, ohne Zweifel früher oder später zustandekommen wird. Die Leiden eines Hausbesitzers beginnen erst in dem Augenblicke, wo er es mit Mietern zu tun hat, wie nicht hinanzukommen. Natürlich sind es meist solche, die auch nicht zahlen. Von den gegebenen Bedingungen läuft eine um die andere ab. Man will der geplagte Hausbesitzer die Leute mit Gewalt hinausschaffen, doch die Bedrohungen allein nach dem Konat und wissen ihr Mißgeschick, keine andere Wohnung finden zu können, so demütig und mit so viel Geduld und Bestlagen darzustellen, daß der Besitzer genötigt ist, eine neue längere Frist zu gewähren. Ein Vertrag zwischen den beiden Parteien hat abgelaufen, aber mancher Hausbesitzer zögert die Kosten, die er allein hätte tragen müssen, da seine Mieter ja nicht danach verlangen. Auch konnte man sich damals nur von der vortheilhaftesten Seite. Man beginnt der Hausherr selbst alle Gebel in Bewegung zu setzen, um für die Plagegeister, die er loswerden möchte, eine andere Unterkunft zu finden; es will ihnen aber nichts helfen, und schon sind wieder drei Monate verfloßen. Jetzt greift der Geplagte zu den in solchen Fällen üblichen Anstandsmaßnahmen, die jedoch auch nicht immer von Erfolg gekrönt sind. Manchmal die Leute das oberste Stockwerk oder ein ganzes Haus, so erscheinen eines schönen Tages Arbeiter mit Leitern, erklimmen das Dach und haben schließlich alle Hiegel ab. Da es indessen lange Zeit oft gar nicht oder nur vorübergehend regnet, so geniert diese Operation die zum Weiden Entschlossenen nicht sehr; sie müssen ja schließlich selber ein Notbehalt aus Brettern her. Darnach ist sich ein unteres Stockwerk, das seiner Inossien entleert werden soll, so läßt der Hausherr alle Türen, eventuell auch Fenster und Fensterrahmen, ausheben. In einem mit bekannten sehr guten Holz nahm man den Mietern nicht nur Dachziegel und Türen, sondern auch noch die Treppe. Doch schlug dies dem erbotenen Hausherrn nicht gut aus; auf die wehement gekündigten Klagen mußte er nicht nur den früheren Bestand wieder herstellen, sondern wurde auch noch wegen Mißbilliger Gefährdung des Lebens und der gefährlichen Arbeiter seiner Mieter bestraft. In einem zweiten Anlauf schloß er durch seine Mieterinnen — eine griechische Witwe mit ihrem zwei Töchtern — zum Neufreier gezeigte Hausbesitzer, er wolle lieber eigenhändig das ganze Haus demolieren, als die hartnäckigen, insolenten Prozessmänner länger darin dulden. Der Drohung die Tat auf dem Fuße folgen lassend, rüttelte der Witwe mit solchem Angewinn an dem Rahmen der bereits entfernten Tür, daß das ganze kleine Gebäude erbebt und beide Parteien unter seinen Trümmern zu verschütten drohte. Doch kam es dann nicht so weit, da die erschrockenen Frauen doch vorzogen, das Feld zu räumen.

Wenn man im Orient umzieht.

Die erste Aprilwoche ist in der ganzen Welt einer der Haupttermine des Wohnungswechsels. Während aber bei uns ein Umzug im allgemeinen glatt verläuft, geht, so ist im Orient das "Ziehen" nicht selten zu einem höchst turbulenten Schauspiel. Das erzählt man aus einer amantischen Wanderzeit, die ein in der Türkei lebender Schweizer in der "Neuen Zürcher Zeitung" veröffentlicht. "Nach meinen Beobachtungen", schreibt er, "wird im Orient bedeutend weniger umgezogen als im Ostlande mit seiner beweglichen, stets auf Wechsel und Verfertigung bedachten Bevölkerung. Die orientalische Bequemlichkeit scheint offenbar vor einer so gewaltigen Umwälzung, wie dies ein Umzug ist, zurück. Immer gilt auch im Orient der April als der Haupttermin des Wohnungswechsels, doch nimmt man es

Kustige Ecke.

Unbefroren. Madame (die sich von der Nachbarin für ihre Gesellschaft das Teezeremonie geliebt hat): An der einen Tasse ist die der Tasse, Anna! — Dienstmädchen (vertraulich): Der Herr hat mich noch abgebrochen, als wir das Service das vorige Mal geliebt erzielten! — Madame: Mein Gott, das ist ja doch schon ein halbes Jahr her... haben die Leute denn immer noch kein neues angekauft? Bei der Kabarettvorstellung. Selbstermeisterin (als sich ein Junger Mann über ihren Hut aufregt): Sind Sie ruhig. Sie sind ja selber! Es ist gar net nötig, daß Sie schon solche Sachen sagen. (Ziehende Blätter.)

Fr. Gebauer, Maschinenfabrik, Berlin. Begründet: 1833. Telegramme: Gebauerwerk. Spezialität: Personen- und Lasten-Aufzüge aller Art mit elektrischer Druckknopf-, Hebel-, Rad- und Seil-Steuerung, für elektrischen, hydraulischen, hydro-elektrischen und Transmissions-Antrieb. Spindel-Aufzüge für Bahnhöfe und Speicher. Speisen- und Akten-Aufzüge mit elektrischem und Handbetrieb für Hotels, Rathäuser und Gerichts-Gebäude. Hand-Aufzüge zur Lasten-Beförderung. Personen-Elevatoren (Paternoster-Aufzüge) besonders für Warenhäuser, Geschäfts- und Verwaltungsgebäude geeignet. Garantiert sicherer und gefahrloser Betrieb. Geringster Stromverbrauch und dadurch billigster und wirtschaftlichster Betrieb, mit jeder beliebigen Kabinenzahl, eingerichtet für 1 und 2 Personen. Sämtliche Aufzüge in vollkommenster und modernster Konstruktion. General-Vertreter für Königreich Sachsen: Ing. Aug. Voegele, Leipzig, Sophienplatz 9/10.

ELEKTRISCHES LICHT FÜR DIE BRENNSTUNDE. 1/2 PFENNIG bis 1 PFENNIG. Osram-Lampe! Brillantes weißes Licht! Lange Lebensdauer! Bei einem Strompreise von 60 Pfennig per Kilowatt-Stunde verbraucht die OSRAM-LAMPE für ca. 1 Pfennig, bei 45 Pfennig für ca. 0,8 Pfennig, bei 30 Pfennig nur ca. 1/2 Pfennig die Stunde. Bei allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich. Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutz-Marko OSRAM tragen. Auer-Gesellschaft Berlin O. 17. Osram-Lampe!

Schöne Büste. In zwei Monaten durch die Pinles Orientales. Größte Leistungsfähigkeit in aus Rußland bezogenem Astrachan CAVIAR. allerfeinste Qualität. 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 Mk. Gebr. Hübner. Königl. Sächs. Hoflieferanten. Grimm-Str. 30/32. Grimm-Steinw. 14. 07178.

Kiebitzeier, frischer Spargel, tägl. frisch, heute billig. J. G. Dorn, Holtenauerstr. 21, Ecke Neugartenstr. 01208.

Austern. stets zuverlässig frisch. Gebr. Kirmse, Neumarkt 10, und Lehmann & Leichsenring, Petersstrasse 26. 07080.

Kelle & Hildebrandt, Eisengesserei, Dresden liefern. Fäseswalzen, Baumschutzgitter.

Massage. Arzt, spez. Nchtl. geschulte Spezialist u. a. z. Behandl. Bayerische Str. 14, L. Nähe Bahnh. 00418. Massage, Sanicure Helene Weber, Viebigstraße 5, II. 00123.

Fran Richter, Petersstr. 35. Tr. K. II. L. ärztl. gepr. für Massage. Körperpflege u. Massage empf. sich Fortstr. 6, II. r. Rühlstr.-Pol. 00123. Zur Körperpflege empf. sich sich Thomaststr. 13, I. I. 00571. Für Massage empf. sich Weststr. Quälstr. 10, pl. 2. Tur I. 00028.

Rörperpflege, Gohlis, Regisenstr. 6, p. z. 00720. Emp. n. d. Rörperpflege. Röckenstr. 1, pl. 00180. Für Massage Geisenstr. 2, p. z. 00020. Massage Köhlerstr. 6, II. links. 00104. Massage Gohlische Str. 7, III, 1-7. 00184. Massage, Körperpf. Rühlstr. 54, III r. 00123.

Geschwister Porst, Butter- u. Eier-Handlung, es gross, es detail, Vianenstraße 3, 3 in Wollersdorfstr. 126-131. 4. Fr. Schweizerstr. 4. 90-100. 4. Große (siehe Bier & Wanden 90-96. 4. 00024. Garant. rein. Honigkuchen. Best. Verdauungsmittel. Feinst. Sachlich. Elpene Fabrik, daher stets frisch! E. A. Martin Nachf., Alten Rathaus 18, Reichsstrasse 13, Wurzenstrasse 37. 00021.

Günstige Gelegenheit bei Einkauf von Möbeln

bietet mein großer Frühjahrsabschluß in den neuesten Stil- und Holzarten, vom einfachsten bis hochelegantesten

Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen.

Da ich im letzten Jahr durch Einführung süddeutscher Fabrikate großen Erfolg hatte, bin ich in der Lage, durch großen Umsatz auf dem Gebiete der Möbelbranche unerreichte Vorteile zu bieten.

Die Entwürfe sind von ersten Zeichnern, daher ist jedem Geschmack Rechnung getragen.

Besichtigung auch ohne Kaufzwang gern gestattet.

Wintergartenstr. 16
gegenüber dem Krystall-Palast.
Telephon: 13 344.

Carl Breitschädel, Hoflieferant

Georgiring 17
Altes Hauptzollamt.
Telephon: 13 344.

Dir-ekter Import
von
Astrach. Kaviar
in unübertrefflicher Qualität
Pfd. Mk. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24.
Gebr. Kirmse
Neumarkt 10
und
Lehmann & Leichsenring
Peterstrasse 26.



Rasen- und Beeteinfassungen,

Balkonkästen, Efeuspaliere, Ampeln,
Gartenwalzen, **Rasenmäher**,
Schlauchkarren, **Wasserschläuche**,
Springbrunnen-Aufsätze, **Tonfiguren**,
Garten- und Veranda-Möbel usw.

Oehme & Weber,

Leipzig, Thomasring 18.
Besichtigung erbeten. — Kein Kaufzwang. —

Erststellige Industrielle Hypothek-Anleihen

(nur in Beträgen von mindestens 300 000 Mk.) werden für rückzahlbar, gut rentierende Werte **placiert.**
Direkte sichere Offerten sind unter E. V. 961 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Berlin W. 8, zu richten.

M. 60—80 000 Privatgeld zu 4%, auf 1. Hypothek auf Leipziger Grundstücken auszuliehen.
J. Blumenthal,
Rantstädter Steinweg 4.
Kaufgesuche.
Kaufe Grundst.
wenn Hypothek von 80 000 M auf Ritzergut in Zahlung genommen wird.
Adressen unter D. O. 3880 an **Rudolf Mosse**, Dresden. 42304

Margareta Härtel,
Neumarkt, Fernspr. 8873.
Städt. Kaufhaus.
E. Braunschweiger u. Thüringer Wurstsorten.
Casseler Rippsteck, sehr mild.
Gemüse- und Fruchtkonserven.
Beste Thür. und Westfäl. Schinken
zum Kochen und Rohschneiden.
Spezialität:
Prager Schinken.

Ausstellung

neuester Erzeugnisse in Augengläsern
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.
Optisches Institut gegr. 1812.

Solider und vorzuziehender Kaufmann sucht zur Begründung seines Engros-Geschäfts ca. 10 000 M. Betriebskapital auf 1—2 Jahre gegen hohe Zinsvergütung und bei Sicherstellung zu leihen. Best. Angebote unter Z. 2320 an die Expedition d. Bl. 42307

5—10 000 M.

für gut eingel. elektr. Geschäft gesucht.
Löhne oder stille Betheilg. erwünscht.
Off. u. T. 124 Exped. d. Bl. 42323

Beachten Sie

bitte genau Telefon 11808.
Wir zahlen für abgelegte Garderobe höchsten Preis.
Julius Schmerel,
Aleine Fleißergasse 10, I.
Komme sofort überall hin. 42302

Verkäufe.

In einer Kreisstadt, an der Bahnstraße Hamburg—Bremen, steht eine hochherrliche Villa, an Wald u. Hoff, gel. für ca. 70 000 M. J. Verkauf. Diese Villa enth. 14 große Wohnräume, Saal, Bibliothek, Vermerkertreppe, mit Anschlag zum Wintergarten, ein elektr. Licht- u. Wasseranl., Maschinen, Stoll, Herd u. parkähnl. gr. Garten, nebst gr. Gemüsegart. Alles in vornehm. Stil einzug. u. L. abgerichtet. Ruhe u. Gesundheit den Vermögen empf. werden. Jeder derartigen Lage wegen würde diese Villa auch sehr schön für ein Sanatorium oder besseres Pensionat usw. zu empfehlen sein. Weiteres ent. sofort. N. N. Näheres zu erfahren bei **Chr. Weber, Bremervörde**, Oberende 9. 42328

Einfamilien-Villen, Lucka S.-H.,

höchst preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Elektr. Licht und Wasserleitung. — 42329 **Architekt Beer.**

Im Süden der Altstadt, nahe **Reunbahn**, grosses Zinshaus mit Seligerungsstätten, großer Einfaßt und entf. bebauungsfähigem Hinterland sehr preiswert veräußlich. Näheres unter E. W. 32 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig. 42308

Herrenrad
billig zu verkaufen 42329
Ernst Röder, Gerberstraße 16.

Herrenrad
billig zu verkaufen 42328
R. Rindlich, Göltschestr. 18, I. rechts.

Damenrad
billig zu verkaufen 42327
R. Rindlich, Göltschestr. 18, I. rechts.

Nussb. Büfett, 150 Stk., neu, billig
Göldenstraße 2, II. 42325

Tiermarkt.

Br. Wallach,
5jähr., 1,80 gr., Wagen- und Reitpferd, botenleig., mit vorz. Hufeisen, fromm, billig veräußl. Anfragen bei **Sergant Schneider**, Dölze a. E., Karlsru. 28. 42326

Rehpinshühndin,
4 Monate alt, sehr schön u. sauber, **Rechtler**, verkauft Steinstr. 45, Boden. 42324

Nahes Konzerthaus

in **Hersch. Wohnhaus** m. gel. Etagen f. 200 000 M zu verkaufen. 42325
Hugo Vieweger, Markgrafstr. 8.

Wichtige Erfindung!!!

Haushaltungsartikel D.R.-P.
Ist die **Wiggen** für Kreishauptmannschaft Leipzig vergeben worden. Jeder Verdienst. Höchste Erlöse, Erford. Kapital ca. 2 000—2 500. Off. sub L. 6155 bei **Daube & Co.**, Berlin SW. 19. 42319

Antiquitäten

Lex. Rudolph, Vorseilan, Sina, Kupferst. u. H. Bahrig, Postmannshof, 42318

Ungarisches Juckergespann,

hellbrauner Wallach und Stute, 8 und 7 Jahre alt, ein- und zweifachhändig hantlicher gelassen, sehr flott und kerngesund, sowie eleganter vierstöpiger Selbstfahrerwagen und ein englischer Dogcart, Juckerleisengeschäfte und ein Kummelgehör wegen Anschaffung eines Automobils sofort preiswert einzeln oder im ganzen zu verkaufen.
Rittergut Großdorf b. Zaucha. M. Köhne. 42324

Hypotheken

werden gekauft, sobald meine Anteile von einer Roten- u. Kautin-Bewertung in Zahl. genommen werden. Adressen erb. unter D. K. 3876 an **Rudolf Mosse**, Dresden. 42305

Höchste Preise

f. getr. Herren- u. Damen-Garderobe, in **Reichhausstr.**, Nachlässe zahlr. **Friedmann**, Nr. 24, I. Karte erb., komme ins Haus. 42303

Grundstückskauf.

Unweit der Credit-Anstalt, Leipzig, Brühl, wird von **Selbstkäufer** ein Grundst. zu kaufen gesucht. Zunächst wird nur um die Besichtigung des Grundst. gebeten und werden Offerten unter **H. E. 205** dem „Invalidendank“ hier, **Grimmische Straße 21, I.** weiter befördert. Bedingung ist, daß sich in dem Grundst. keine Schadhaftigkeit befindet. Größere Anzahlung vorhanden. 42306



Oberturnlehrer Kunze's Knaben-Exerciererschule
gibt den jugendl. Knaben der best. Stunde Gelegenheit, durch milit. Übungen kräftig, gewandt und anständig zu werden; sie erzieht zu starrer und lässiger Haltung, nötigt zu lebhafter Mitarbeit und ist als gesundheitsf. Faktor nicht zu unterschätzen.
Der Sommerkurs beginnt am 21. im Gymnasium am 23. April.
Der Unterricht findet Mittwochs und Sonnabends, im Gymnasium, Eilenburgerstr. 72, Freitag nachm. statt.
(Bei gutem Wetter wird Sonnabends im Freien geübt.)
Anmeldungen neuer Schüler vom 6. bis 9. Lebensjahre werden in den ersten Lehrgangsstunden wie folgt erbeten:
Im Eldorado, Pfaffenstraße 10, von 1/3—1/4 Uhr.
• Centraltheater von 1/4—1/5 Uhr. 42304
• Bierpalast, Beiersheimweg 10, von 5—6 Uhr.
• Gymnasium, Eilenburgerstr. 72, Freitag von 4—6 Uhr.
Der Leiter der Schule: **Oberturnlehrer Friedrich Kunze.**

Bauplatz

in gesunder, sonniger Lage,
nicht weit vom Zentrum der Stadt gelegen, zum Bau eines humanitären Unternehmens geeignet. Offerten mit Preisangabe unter Z. 2327 an die Expedition dieses Blattes. 42319

Verkauf eines Fabrikgrundstückes in Plagwitz, Nonnenstr.,

dicht an der Stadt, mit Gleisanschluss,
30 P. S. Dampfkraftanlage, in best. Zust., neu. mod. Kessel, 1300 qm Fabrikraum, 300 qm Lagerbdn., 150 qm Keller, Stall f. 2 Fl., gemau. Schuppen, m. Dampfzug, Gasl., elektr. Licht u. Kraftanl., ist unter **günst. Zahlungsbed. sof. zu verkaufen** oder an pass. Mieter **ausg. a. Wunsch mit Verkaufrecht**, zu verm. Betriebskraft w. geliefert. Näheres dch. d. Besitzer **W. Weickert**, Kohlgartenstr. 19. Das Grundstück ist noch **erweiterungsfähig**, hat gut Brunnen und eignet sich wegen der **günst. Lage** auch für Engros-Geschäft. 42307

Teilhaber-Gesuche und -Angebote

Gross-Kapitalisten

zur Gründung einer Aktiengesellschaft und sofortigem Bau einer Offenzugfabrik für das Königreich und die Provinz Sachsen, sowie die Thüringer Staaten gesucht. Zweck: Ausbeutung einer bedeutenden Erfindung der chemischen Branche, welche ca. 50% Dividende ergibt. Das Produkt wird bereits hergestellt und in der Kaiserlichen Marine, sowie im Kaiserlichen Automobilklub verwendet. Erforderliches Kapital 1 000 000 M. Prospekt steht zur sofortigen Verfügung. Offerten erbeten unter Z. 2330 an die Expedition dieses Blattes. 42321

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.

Kunden-Wechsel

auf deutsche Plätze, auch Redeplätze, faule ich ohne Gewähr des Verkäufers für Ein-gang, Kaufkraft über Akzeptanten erforderlich. Off. u. „Capital“ postlag. Magdeburg. 42311

Strenge zweites Geschäft in einer kleinen Stadt sucht **gutes Akzept-Kunden** mit ebenfalls gutem und reell. Geschäft in Verbindung zu treten.
Angebote erbeten unter Z. 2326 an die Expedition dieses Blattes. 42315

125 000 Mark

g. vorz. 2. Hyp. a. Grundst. inn. Stadt sucht **günstigster** Ver-leger zu leihen. Off. erb. unter Z. 2293 Exped. d. Blattes. 42308

Sonntagsgewerbeschule der Loge Balduin zur Linde.

Die Entlassung der abgehenden und die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler findet **Sonntag, den 18. April, vormittags 11 Uhr im Logengebäude, Eilenburgerstr. 2, II.** Mit der jeder ist eine Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden. Die Ausstellung ist geöffnet von 10—4 Uhr.
Zum Besuche der Schüler und Ausstellung werden alle Freunde und Gönner der Anstalt erbeten eingeladen.
Der Schulvorstand. 42305

Schneider-Innung zu Leipzig.

Einladung zur **II. ordentlichen Innungs-Versammlung** Montag, den 19. April 1909, abends 7 Uhr im Eldorado, Pfaffenstr. Str.
Die Tagesordnung wird den Mitgliedern mit besonderer Einladung bekannt gegeben.
Am Erscheinen behinderte Mitglieder haben sich schriftlich zu entschuld. Eintritt nur gegen Vorzeigung des Quittungsbuches.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand
I. A.: **Franz Bollerhof**, Obermeister. 42309

Si-Si' der Labetrunk!

Wir suchen 2 tüchtige, energische Herren als Teilhaber und Direktoren unserer in Leipzig zu errichtenden Filialfabrik.
Deutsche Si-Si' Werke, Gesellschaft m. b. H., Dresden.

Jubelfeier des Vereins ehemaliger Bezirkschüler.

Der Verein ehemaliger Bezirkschüler feiert an den Osterferien das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Mit Freuden kann der Verein auf den Erfolg seiner Tätigkeit zurückblicken, da er die sich gestellten Ziele bisher im ganzen erreicht hat, nämlich unter ehemaligen Schülern und Schülerinnen einen festen Freundschaftsbund zu schließen, die Gefelligkeit zu pflegen, der Schule und ihren Lehrkräften ein dankbares Andenken zu bewahren und würdige Konfirmanden und Konfirmandinnen mit Kränzen, bestehend in einem Sporttaschenbande mit einer Geldeinlage, zu bedenken.

Das Jubiläum nahm infolge sorgfältiger Vorbereitung einen schönen Verlauf. Die Vorfeier, die am 1. Osterferientage im Saale des Lehrervereins stattfand, begann mit einem Festmahle, woran sich am Abend ein Festkonzert angeschlossen. Trindprüche auf Jubel und die Gründer und Förderer des Vereins, dazu der Gesang einer und heiterer Lieder verzierten das Mahl. Der darauf folgende Festkonzert, dessen Leitung in der bewährten Hand des Ehrenpräsidenten des Vereins, des Lehrers Herrn Schwartze lag, gestaltete sich zu einem recht geschickten und die sich drängenden Darbietungen erfrischender Weise zu würdigen. Am 2. Osterferientage fand die Hauptfeier des Jubiläums im Saale des Hoftheaters statt. Diese Feier bildete den Höhepunkt des Jubiläums, die mit der von dem Musikföhrer gut geleiteten Jubelkantate begann, die mit der von dem Musikföhrer gut geleiteten Jubelkantate begann, die mit der von dem Musikföhrer gut geleiteten Jubelkantate begann...

erfreute auch der Bitherkklub Freundschaft durch gut ausgeführte Bitherkvorträge. Zwischen den musikalischen Vorträgen begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Herr Raupich in feierlicher Ansprache die Gäste und Vereinsmitglieder, und später ehrte der Vorsitzende des Vereins Herr Kraft die Jubilare und zugleich Gründer des Vereins, die Herren R. Kauer, Th. Golbe, H. Kunge, J. Simon, mit herzlichsten Worten für ihr treues Festhalten an dem Verein und überreichte einem jeden von ihnen als Zeichen des Dankes ein Ehrendiplom. Zuletzt erfolgte durch den Herrn Vorsitzenden nach kurzer Ansprache die Prämiation der Konfirmanden und Konfirmandinnen, deren Zahl 25 betrug. Jeder Knabe und jedes Mädchen erhielt ein Sporttaschenband mit einer Einlage von 15 M. Zwei Frauen aus dem Verein, Frau Golbe und Frau Schindler, widmeten aus treuer Anhänglichkeit dem Verein noch besondere Geschenke, die erstere ein wertvolles Schreibzeug und letztere eine silberne Glocke. Die Festvorführungen schlossen mit der durchaus gelungenen Aufführung eines Singspiels „Die wilde Tent“ von Rehmüller. Den Vorführungen folgte der Festball.

Kunstkalender.

Theater.

Opernhaus. Im neuen Theater wird heute die Schöpfung „Der Doppelgänger“ wiederholt. Morgen geht das Schauspiel „Königliche Hochzeit“ in Szene. Am 17. April 1909. — Im neuen Theater wird heute die Schöpfung „Der Doppelgänger“ wiederholt. Morgen geht das Schauspiel „Königliche Hochzeit“ in Szene. Am 17. April 1909. — Im neuen Theater wird heute die Schöpfung „Der Doppelgänger“ wiederholt. Morgen geht das Schauspiel „Königliche Hochzeit“ in Szene. Am 17. April 1909.

beruht die Robust „Die Schreiber“ den Spielplan. Die Direktion wohnt nochmals darauf aufmerksam, daß die abgelaufenen Tageskarten nur noch bis Ende dieses Monats ihre Gültigkeit behalten.

Vergnügenen.

Reinhold-Theater. Heute Freitag zeigen: „Der tolle König“, „Die Schreiber“, „Die Schreiber“, „Die Schreiber“. — Musikalische Abend im Zoologischen Garten. Heute abend 8 Uhr findet im Zoologischen Garten ein Musikalisches Abend im Zoologischen Garten. Heute abend 8 Uhr findet im Zoologischen Garten ein Musikalisches Abend im Zoologischen Garten. Heute abend 8 Uhr findet im Zoologischen Garten ein Musikalisches Abend im Zoologischen Garten.

Witterungsbericht vom Vorken

Witterungsbericht vom Vorken am 14. April. Witterungsbericht vom Vorken am 14. April. Witterungsbericht vom Vorken am 14. April. Witterungsbericht vom Vorken am 14. April. Witterungsbericht vom Vorken am 14. April.

Agenturen.

Tüchtigen Vertreter zum Verkauf von Waren für die Expedition dieses Blattes.

Farben.

Sehr leistungsfähige Farben für die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit

Für die Expedition dieses Blattes. Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für die Expedition dieses Blattes.

la Vertretungen

f. Russland resp. Warschau-Polen. la Vertretungen f. Russland resp. Warschau-Polen.

Offene Stellen.

Bank tücht. Buchhalter. Offene Stellen in der Bank.

Wasserrohrleger

Wasserrohrleger und Verstemmer. Wasserrohrleger und Verstemmer.

4 jüngere Malergehilfen

4 jüngere Malergehilfen sucht. 4 jüngere Malergehilfen sucht.

Reisender

Reisender für Leipzig und Umgebung gesucht. Reisender für Leipzig und Umgebung gesucht.

Tüchtige Verkäufer

Tüchtige Verkäufer für Leipzig und Umgebung gesucht. Tüchtige Verkäufer für Leipzig und Umgebung gesucht.

Erster Lithograph

Erster Lithograph für Leipzig und Umgebung gesucht. Erster Lithograph für Leipzig und Umgebung gesucht.

Zächsische Maschinenfabrik

Zächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann u. G., Chemnitz. Zächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann u. G., Chemnitz.

Perfekte Köchin

Perfekte Köchin mit langjähriger, guten Zeugnisse. Perfekte Köchin mit langjähriger, guten Zeugnisse.

Köchin

Köchin für ein einfaches Restaurant. Köchin für ein einfaches Restaurant.

Stallmeister

Stallmeister für ein Stallgebäude. Stallmeister für ein Stallgebäude.

Gesucht

Gesucht eine Dame, die nach Ostpreußen. Gesucht eine Dame, die nach Ostpreußen.

Stenotypistin und Buchhalterin

Stenotypistin und Buchhalterin für ein Büro. Stenotypistin und Buchhalterin für ein Büro.

Verkauferrinnen

Verkauferrinnen für ein Geschäft. Verkauferrinnen für ein Geschäft.

Wirtshausbesitzer

Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus. Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus.

Lehrstube gesucht

Lehrstube gesucht für ein Kind. Lehrstube gesucht für ein Kind.

Diener

Diener für ein Haus. Diener für ein Haus.

3-Zimmerwohnung

3-Zimmerwohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs. 3-Zimmerwohnung in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Im Geschäftshausneubau

Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs. Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Stellengesuche

Stellengesuche für einen Jungen Mann. Stellengesuche für einen Jungen Mann.

Bautechniker

Bautechniker für ein Bauwerk. Bautechniker für ein Bauwerk.

Wirtshausbesitzer

Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus. Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus.

Mietgesuche

Mietgesuche für ein Zimmer. Mietgesuche für ein Zimmer.

Vermietungen

Vermietungen für ein Haus. Vermietungen für ein Haus.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Im Geschäftshausneubau

Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs. Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Stellengesuche

Stellengesuche für einen Jungen Mann. Stellengesuche für einen Jungen Mann.

Bautechniker

Bautechniker für ein Bauwerk. Bautechniker für ein Bauwerk.

Wirtshausbesitzer

Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus. Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus.

Mietgesuche

Mietgesuche für ein Zimmer. Mietgesuche für ein Zimmer.

Vermietungen

Vermietungen für ein Haus. Vermietungen für ein Haus.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Im Geschäftshausneubau

Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs. Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Stellengesuche

Stellengesuche für einen Jungen Mann. Stellengesuche für einen Jungen Mann.

Bautechniker

Bautechniker für ein Bauwerk. Bautechniker für ein Bauwerk.

Wirtshausbesitzer

Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus. Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus.

Mietgesuche

Mietgesuche für ein Zimmer. Mietgesuche für ein Zimmer.

Vermietungen

Vermietungen für ein Haus. Vermietungen für ein Haus.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Im Geschäftshausneubau

Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs. Im Geschäftshausneubau „Wünschmannhof“ in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Stellengesuche

Stellengesuche für einen Jungen Mann. Stellengesuche für einen Jungen Mann.

Bautechniker

Bautechniker für ein Bauwerk. Bautechniker für ein Bauwerk.

Wirtshausbesitzer

Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus. Wirtshausbesitzer für ein Wirtshaus.

Mietgesuche

Mietgesuche für ein Zimmer. Mietgesuche für ein Zimmer.

Vermietungen

Vermietungen für ein Haus. Vermietungen für ein Haus.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Wohnungen

Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs. Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Neues Theater.

Freitag, 16. April (98. Abonnement-Vorstellung, 2. Serie, rot), abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: Der Doppelmensch.

Neues Theater. Voranzeige.

Sonntag, den 18. April 1909: Bei aufgehobenem Abonnement. Mit vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Altes Theater.

Freitag, 16. April, abends 7 1/2 Uhr: Der tapfere Soldat. Operette in 3 Akten von Hub. Jacobson mit Benutzung von Motiven aus dem Schauspiel 'Die Soldaten' von G. Hauptmann.

Altes Theater. Voranzeige.

Freitag, den 23. April. Neu einstudiert: Mein Leopold. Ballettspiel mit Gesang in 3 Akten von Ed. Pflanz. Musik von Carl Gottlieb Weigelt.

Krystall-Palast-Theater

Heute Freitag ringen: Nurlah gegen van den Born. Willi Sandos gegen Josef Hansen. Heinrich Eberle gegen Terrikow.

Zoologischer Garten.

Heute abends 8 Uhr: Gesellschaftsabend bestehend in Konzert, Kapelle 107er (Giltach) und Ball.

Panorama

Grosses Freikonzert von 8-1/2 Uhr. Kapelle: Willy Ahrendt. In den oberen Räumen das Kolossal-Rundgemälde: Schlacht bei Bapaume.

Pologne

Heute Familien-Konzert der Kapelle Günther Coblenz. Entree frei.

Th. Mannborg.

Erste Harmonium-Fabrik. Höchste Auszeichnungen. L. Lindemann, Anger-Str. 38.

Als Stärkungsweine nach Influenza, bei Bleichsucht und Entkräftung etc. Echte Sherry, Echte Portweine, Echte Madeira, Echte Bordeaux.

Künstler-Konzerte

Battenberg. Charlene & Charlene Max Franklins. Riogoku Familie. 3 goldene Jungfrauen. Greater London. Albertina Melich Fritz Brand.

Cabaret Blumensäle. Das grosse vorzügliche April-Programm! Mitzi Bardy, Woldemar Ernst, Else Serno.

Hôtel de Saxe, Täglich bis nachts 12 Uhr: Solo-Quartett Adria. Wochentags 6U, Sonntag 11-12 u. 4U.

Oberpollinger, Barfr. 11. Damen-Gesangs-Ensemble 'Mignon'. Tägl. 5-12, Sonnt. 11-1, 4-12 Uhr.

Vermischte Anzeigen. Wein-Deletio Kalepp, Grimm, 24. 27. III. Priv.-Detektiv Drechsel, Gaisstr. 25, I.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Freitag, den 16. April, abends 7 1/2 Uhr: Der König. In drei Akten von H. de Gellert.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Freitag, den 16. April, abends 8 Uhr: Der Bettelstudent. Operette in 1. Aufzuge und 3 Akten von H. Sell und H. Benke.

Battenberg-Theater.

Der Detektivkönig (Antiprimitivisches Drama). Morgen: Jägerblut (Weitsied).

Stadt Nürnberg. Ab Sonntag den 18. April täglich Das sensationelle Pfarrhaus-Drama Verbotene Frucht.

Hotel Palmbaum. I. Ranges für Hochzeiten, Diners und sonstige Festlichkeiten.

Auerbachs Keller, historisch berühmtes Weinkel.

Bruno Fröhlichs Gosenstube und Restaurant gegenüber dem Archibald-Palast.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. Heute Schlachtfest.

Cajeri's Gosenstube 'Ohne Bedenken', Gohlis. Heute (jeden Freitag): Großes Schlachtfest.

I. Ep.-Anst. Johannplatz 19. Freitag: Gedächtnis m. Windfeld. II. Ep.-Anst. L. Kottwitz u. Wöhr. m. Schöpfung. III. Ep.-Anst. Wölgast 24. Freitag: Rabbin mit Windfeld.

Leipziger Handelszeitung.

Waren- und Handelswesen.

Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

Bank- und Geldwesen.

4. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

Verdienst, ein Beweis dafür, daß die Gesellschaft noch guten Erfolg hat.

Das Geschäft sei denn auch trotz der niedrigen Preise gut. An der gestrigen Leipziger Börse konnten die Aktien ca. 7 Proz. gewinnen. Die Dividendenabrechnung lautet bekanntlich auf 8-10 (10) Proz. Die Arbeiten zur Trockenlegung des Schachts, dessen Betrieb noch einigen Tagen durch einen Wasseranbruch getrübt werden ist, schreiten ruhig fort und werden voraussichtlich bald beendet sein.

1. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

2. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

3. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

Berliner Warenbericht. Das Hauptinteresse der Börse konzentriert sich fortgesetzt auf die türkischen Ereignisse, die indes gestern eine ziemlich ruhige und zufriedeliche Beurteilung seitens der Bankwelt fanden. Namentlich scheint man in Finanzkreisen keine internationalen Komplikationen von ihnen zu befürchten, und die Käufer in türkischen Wertpapieren, die von erster Hand abgenommen wurden, demitern daher an der gestrigen Börse eine außerordentliche Festigkeit. Der Tendenz nach außerdem die besseren Meldungen von Konstantinopel, so wie in erster Linie die an der Generalversammlung komitierter Wertpapiere, ferner der Bericht des „Iron Age“ von amerikanischen Eisenwerken, den die Spekulation günstig aufzufassen genügt war, obwohl er nicht so weitgehend eine erhebliche Besserung der Situation erkennen läßt, so endlich auch die Wiener Berichte gute Tendenz meldete, eröffnete der Markt allgemein mit höheren Kursen. Das größte Geschäft betraf die Spekulation in Deutsch-Luxemburgern, die das Hauptinteresse der Spekulation bilden, und für die die schon mehrmals erwähnte günstige Geschäftslage bei dieser Gesellschaft anregte; es verläufte gestern, daß die Dividende für 1908/09 vielleicht noch höher ausfallen werde als im Vorjahre, wo sie 3 Proz. betragen sollte. Endlich kam neuerdings eine Verlesung in Hinsicht auf eine Einführung der Aktien der Gesellschaft in Paris beschränkt sei. Deutsch-Luxemburger Aktien werden in Wien im Verlaufe der nächsten Wochen sehr bedeutende Aufschwüngen an, wenn auch in minderer Intensität sich späterhin dieser Aufschwüngen an, wenn auch in minderer Intensität sich späterhin dieser Aufschwüngen an.

4. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

5. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

6. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

7. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

8. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

9. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

10. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

11. April. Leipziger Börsebericht. Die Börse betraufte gestern die Vorgänge in Konstantinopel bereits wesentlich ruhiger. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Krisenrisiken abnehmen und daß vor allen Dingen äußere Komplikationen für die Türkei nicht entstehen werden. Im Handelsmarkt war infolge dessen die Haltung ziemlich fest; 3/4 Proz. Reichsbanknoten und Consoles wurden etwas höher, 3/4 Proz. Reichsbanknoten wurde zum alten Kurs gehandelt, dagegen gab es 3/4 Proz. Consoles eine kleine Steigerung. Auch Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur. Auf Consoles waren etwas abnehmend, es blieb Kleinigkeit nur.

Wie sich nunmehr das Geschäft entwickeln werde, darüber ließe sich ein definitives Urteil noch nicht fällen. Am ganzen Tage die Situation freundlich aus. Es sei freilich zu berücksichtigen, daß die Ertragsanteile der Unternehmen nicht der Fühlung, sondern der Herbst sind. Die Vermahlung hoffe, vorangeht, daß die politische Verabingung anläßt, wobei ein befehliger Resultat erzielen zu können.

Chemische Fabrik Hohen. Der Aufsichtsrat schlägt für 1908 die Verteilung einer Dividende von wieder 12 Proz. vor, wozu die neu ausgegebenen 1 Million Mark Stammaktien mit der Hälfte partizipieren. Der Aufsichtsrat schlägt für 1908 die Verteilung einer Dividende von 4 (9) Proz. nach den üblichen Bestimmungen vorzuschlagen.

Industrielle Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft. In Nürnberg a. M. Dem Vericht der Direktion zufolge müßte die Produktion von Portlandzement und Zementfall wegen der erheblichen Produktionssteigerung des Auslandes einzuschränkt werden. Das gesamte Aktienkapital von 900 000 M. ist nunmehr vollständig. Anzüglich des Gesamtvermögens von 1 907 000 M. (1908 1 398 M.) wurde ein Reingewinn von 508 119 (500 000) M. erzielt. Nach Deduktion sämtlicher Aufwände und 508 000 (500 000) M. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 51 942 (73 332) M., wozu 6 (8) Proz. Dividende auf 490 000 M. vollgezahlt (17) und 6 (8) Proz. Dividende auf 78 000 M. junge Aktien (l. E. 8 Proz. auf 30 000 M.) verteilt und 83 000 M. vorgetragen werden sollen. In der Bilanz sind Rücklagen an Reserve, Rohmaterial und Nebenmaterialien mit 93 124 (91 094) M. bewertet. Im Haft waren 1700 (1178) M. und an Rückstellungen einschließlich Bankguthaben 83 800 (40 452) M. vorhanden, denen 30 000 (30 000) M. Akkuzie und 1727 (45 208) M. Kreditlinien gegenüberstehen. Anleihebescheinigungen beliefen sich auf 318 000 (334 000) M. Am neuen Geschäftsjahre sind wieder die Vermögenshältnisse und die Verkaufspreise wenig befriedigend. Wenn das günstige Lage des Geschäftes dürfte indes noch eine höhere Besserung der Verhältnisse zu erwarten sein. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 7 Proz. fest. Nach Mitteilung der Verwaltung ist bisher die Geschäftslage recht gut, was aber eine gewisse Schwäche bei der Aussicht, die Entwicklung werde sich im Rahmen der Verhältnisse halten. Sollte sich die allgemeine Geschäftslage bessern, so ist anzunehmen, die letzten Monate werden sich besser gestalten als im Vorjahre.

Dr. Adolf photographischer Papiere vorm. Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Berlin. Die Generalversammlung beschloß, den Rechnungsschluß von 1908 und die Aufstellung von 5 1/2 Proz. Dividende, sowie die Erneuerung des turnusmäßig auslaufenden Aufsichtsratsmitglieder Paulier Schmidt-Berninger zu genehmigen. Die Dr. Adolf Bank von der Gesellschaft wegen der Rückzahlung gewährte Garantie (ca. 45 000 Mark) wird nach Mitteilung des Vorsitzenden demnächst in Anspruch genommen werden.

pw. Gannoverische Gummiwaren-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Gannover-Kammer. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 22 (21) Proz. fest. Das Resultat des laufenden Jahres sei befriedigend. Das amerikanische Geschäft habe eine Steigerung nach Befinden genommen. h. Gannoverische, Aktiengesellschaft, Hild. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 22 (21) Proz. fest. Die Aufträge seien etwas zahlreicher als bei der Parallelität des Vorjahres eingelaufen. Erst kürzlich sei ein Auftrag auf den Bau eines Docks für das Kanalbauwerk eingegangen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrage augenblicklich 2000.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Verkehrsangelegenheiten.

S. Wilhelm in Magdeburg. Allgemeine Verkehrs- und Versicherungs-Aktiengesellschaft. In der Sitzung des Verwaltungsrates wurde der Rechnungsabluß für das Jahr 1908 festgestellt. Der Bilanzabluß des Jahres betrug 2 011 067 M. In der Bilanz- und Vermögensübersicht wird ein Gewinn von 682 922 M. ergeben und in der Bilanzübersicht und Vermögensübersicht ein Gewinn von 38 100 M. In der Bilanzübersicht und Vermögensübersicht ein Gewinn von 1 611 452 M. erzielt werden. Von diesem Reineinnahme werden 80 (80) Proz. auf 1 289 161 M. der Gewinnaufteilung für die mit Anspruch auf Dividende Beteiligten überwiegen. In der Bilanzübersicht und Vermögensübersicht ein Gewinn von 347 243 M. ergeben. Der Reinertrag über den 80 (80) Proz. der Reinerträge betragen 273 116 M. und werden in diesem Jahre auf den gesamten Gewinn von 1 289 161 M. verteilt. Der Reinertrag von 1 478 778 M. hiervon wird dem Ersatzfonds und Rückstellungenfonds der Gesellschaft von 94 843 M. zugewendet, wozu sich der Reingewinn für das Rechnungsjahr auf 1 383 914 M. beläuft. Nach Abzug des Ersatzfonds (1 383 914 M.) verbleibt ein Gewinn von 104 854 M. und der Betrag verbleibender Gewinne mit 113 700 M. wird zur Bildung des Ersatzfonds verwendet. Die Bilanzübersicht zeigt einen Gewinn von 3 000 000 M. und der Betrag verbleibender Gewinne mit 113 700 M. wird zur Bildung des Ersatzfonds verwendet. Die Bilanzübersicht zeigt einen Gewinn von 3 000 000 M. und der Betrag verbleibender Gewinne mit 113 700 M. wird zur Bildung des Ersatzfonds verwendet.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Innen- und Außenhandel.

C. T. I. Exportverhandlungen in der deutschen Textilindustrie. Der Verband deutscher Wollwebereien ist an den Verband deutscher Exporteure herangetreten, um mit ihm Verhandlungen wegen einer härteren Berücksichtigung seiner Branche durch den deutschen Exporthandel anzustellen. Der Exportverband erklärte sich dazu prinzipiell bereit und sprach zur Durchführung der erörterten Forderungen die Bitte aus, die größeren Wollwebereien möchten Kollektionen einreichen, die dann von Vertretern der beiden Exporteureverbände auf ihre Wettbewerbsfähigkeit zu prüfen wären. Mit dem Verband deutscher Exporteure eine Abmachung hinsichtlich der Festlegung seines Ausfuhrverpflichtungenstufenplan zu treffen, die dahin geht, daß es dem Exporteur freistehen soll, in Fällen, die zu Zweifeln Anlaß geben, den Nachweis der erzielten Ausfuhr entweder dem Handelsrat des Verbandes oder dem Geschäftsführer des Verbandes deutscher Wollwebereien und Wollschleifereien zu erbringen. Auch dieser Verband hat den Grundsat, daß der deutsche Exporteur gegenüber dem direkten ausländischen Abnehmer besser gestellt werden muß, durch entsprechende Berücksichtigung für gewisse Abnehmer anerkannt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

Dr. A. Sauer, Aktiengesellschaft, Braunschweig. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 7 Proz. festgelegt.

X Sächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Zweck Erhaltung der Personenbeförderung durch die Sächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft während Verhandlungen zwischen dieser und den überlebenden Körperschaften. Letztere beabsichtigen, eine Subvention bei der Wiener Regierung zu beantragen.

Betriebsausweise. Gesamtzahl Passagiere im Jahre 1908 100 770 (minus 4010) M. Erlös aus dem Betrieb 2501 231 000 (minus 90 000) M. ...

Vermittliches.

a. Eine sächsische Zentralhäuserverwaltung in Dresden wird von einer Anzahl Häuserverwaltungen gebildet, die nicht nur Sächsischen, sondern auch aus O.- und Preussischen Landes der Provinz Schlesien geplant.

Generalversammlungen.

S. Generalversammlung in Lobbitz (Bez. Leipzig). Ordentliche Generalversammlung am 20. April, nachmittags 1 Uhr in Lobbitz. Auf der unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer abgedruckten Tagesordnung steht u. a. der Antrag: Beschlußfassung über die Bewilligung neuer Geldmittel.

S. Generalversammlung in Lobbitz (Bez. Leipzig). Ordentliche Generalversammlung am 20. April, nachmittags 10 Uhr in Lobbitz. Die Tagesordnung befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

Literatur.

Die Pauli Monatshefte für Finanzen und Bankwesen. Herausgegeben von Hans Pauli. Berlin-Charlottenburg. ...

Grundstücksverkäufungen.

Die folgende Liste der Grundstücksverkäufungen ist demnach zu entnehmen: 1. 24. April. ...

Swangsverkäufungen.

Der folgende Termin hat in der Stadt Leipzig am 15. April. ...

Ausschreibungen im Jahr.

Table with columns: Name des Grundstückes, Lage des Grundstückes, Termin, Größe in a, Höhe in M.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns: Name und Stand, Wohnort, Zahlungsfrist, Betrag, Proz. Verzinsung, L. u. U., W. u. U., W. u. U., W. u. U.

— In dem Ausschreibungskatalog über das Vermögen des Bankrottisten Ernst ...

— In dem Ausschreibungskatalog über das Vermögen des Bankrottisten Ernst ...

— In dem Ausschreibungskatalog über das Vermögen des Bankrottisten Ernst ...

Warenmärkte.

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Wolle. Bremen, 15. April. ...

Vertical text on the right margin, likely from an adjacent page or a sidebar.

Erwähnen bei den Aktien- und Prioritätskursen, die den Namen des Emittenten, die Bezeichnung der Aktien- oder Prioritätsart, die Nennsumme und die Dividende...

Leipziger Kurse vom 15. April.

Kursnotierungen für verschiedene Aktien, Obligationen und Wechsel, einschließlich der Leipziger Eisenbahn und anderer regionaler Unternehmen.

Main table of stock and bond prices, organized into columns for different categories like 'Leipziger Eisenbahn', 'Obligationen', 'Wechsel', and 'Kursnotierungen'. Includes various sub-sections like 'Anleihe', 'Kommunal', and 'Industrie'.

Berliner Kurse vom 15. April.

Main table of Berlin stock and bond prices, organized into columns for different categories like 'Deutsche Eisenbahn', 'Obligationen', 'Wechsel', and 'Kursnotierungen'. Includes various sub-sections like 'Anleihe', 'Kommunal', and 'Industrie'.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfielt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Ann- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Aufnahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2%.